

Fließ aktuell



Pfarrer Herbert Salz
geht nach Klagenfurt



Foto: Bernhard Riezler



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2 - 4
Grauviehhausstellung	Seite	10
Osteuropa Hilfe	Seite	11
Gesund und fit	Seite	12
Kindergarten	Seite	14 - 15
Musikkapellen	Seite	20 - 21
FC - Fließ	Seite	28 - 29





Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Fließerinnen und Fließer, liebe Leser von Fließ aktuell!

Diesen Sommer wurde unser Schwimmbad nicht besonders abgenützt. An so viel Regen kann ich mich kaum erinnern. Selbst in trockenen Gebieten ist alles gewachsen, oft mehr als wir mit unseren Helfern vom Maschinenring mähen konnten. Sehr viele kleinere und größere Rutschungen waren die Folge dieser starken Regenfälle. Dennoch brauchen wir nicht klagen, die Schäden haben sich in Grenzen gehalten.

Mit unserer Arbeiterpartie konnten wir wieder einige Baustellen beseitigen und neue beginnen. Unterstützt wurden wir auch von unserer durch Michael Veit begleiteten Partie der Asylwerber. Diese arbeitet an 2 Tagen mit 5 Mann in einem EU Projekt in unserem Gemeindegebiet.

Der Parkplatz auf der Alm konnte bereits durch eine Schutzmauer gesichert werden. Sämtliche Rinnen auf der ca. 6 km langen Strecke werden ebenfalls getauscht. Als Obermaterial verwenden wir Wegschotter.

Leitplanken

Mit dem Austausch der Leitplanken in Eichholz, Schätzen und Kellerle haben wir begonnen. Je nach Bauende in Zanders werden wir noch einige 100 m Leitplanken austauschen.

Volksschule Urgen

Bei der VS Urgen haben wir mit der Neugestaltung des Eingangsbereiches begonnen. Die Überdachung des Schulhofes werden wir im Jahr 2017 durchführen. Damit sind wir dem Ziel, den Eingang für die Kinder sicherer zu gestalten, näher gekommen.

Heizanlage im Schul- und Kulturzentrum

Der Austausch der Heizanlage im Schul- und Kulturzentrum wurde im Sommer abgeschlossen. Die alte, seit dem Neubau im Jahre 1978 gut funktionierende Ölfeuerungsanlage (Heizöl leicht) wurde gegen eine Gasfeuerungsanlage getauscht. Das Zusammenwirken mit unserer Photovoltaikanlage (mit 65 Kwp) wird durch eine moderne Steuerung entsprechende Energieersparnisse bringen.

Gasversorgung

Die Gasversorgung östlich der Holzbrücke zur Burg Biedenegg wird noch im Herbst fertig gestellt. Somit können wir im nächsten Jahr (nach den Grabensetzungen) eine neue Asphaltdecke von der Brücke bis zum Schloss aufbringen.

Kinderbetreuung

Unser Sommerkindergarten erfreut sich steigender Beliebtheit. Bis zu 35 Kinder haben diese Einrichtung im Juli besucht. Ab Herbst werden 19 Kindergartenpädagoginnen und Assistents sowie Stützkräfte unsere Kinder in der Krabbelstube, in unseren Kindergärten, im Kinderhort und in den Schulen (Hochgallmigg, Eichholz) betreuen.

Straße in der Fließerau

Die Straße in der Fließerau wird im September asphaltiert. Diese Arbeiten werden zum Teil von der TIGAS ausgeführt und finanziert.

Dorferneuerungspreis

Die Gemeinde Fließ wird am 9. September in Ungarn mit dem europäischen Dorferneuerungspreis ausgezeichnet. Dieser Preis wird alle 2 Jahre vergeben. Bisher hat noch keine Tiroler Gemeinde diesen Preis gewonnen. Ich bedanke mich bei allen, die mitgeholfen haben, die vielen Einrichtungen (Gemeindezentrum, Dorfzentrum, Museumseinrichtungen, Renovierung der Sakralbauten, Almwirtschaft, Naturparkeinrichtungen, Barrierefreiheit, Einbindung der Asylwerber, Leerstandbeseitigung im Ortskern, Wohnraumschaffung, Grundkaufpolitik, Wirtschaftsbelebung,) zu schaffen und mit Leben zu füllen. Wir haben diesen Preis gegen die Mitbewerber aus 24 Regionen Europas gewonnen. Die international besetzte Jury hat uns den 1. Preis mit folgender Begründung zugesprochen:

Almhütte am Stierberg

Seit Mitte August sind wir im Besitz einer gültigen Baubewilligung für die Almhütte am Stierberg. Die Auflagen der Wildbach- und Lawinerverbauung erfordern einen massiven Betonbau. Selbst die Decken müssen betoniert werden. Heuer möchten wir, falls es die Witterung zulässt, den Rohbau fertigstellen. Die Verkleidung mit Holz und den Innenausbau werden wir bis zum Herbst 2017 fertigstellen. Unsere Arbeiterpartie wird wiederum ihre Fähigkeiten einsetzen, um das Bauwerk zu vollenden.

Die Begründung der Jury:

Die knapp 3.000 EinwohnerInnen zählende Gemeinde Fließ liegt geographisch weit verzweigt in

Wegsanierung nach Gogles

Die Wegsanierung nach Gogles wird noch heuer fertig gestellt.



zwei Talschaften, dem Inntal und dem Pitztal, zwischen 840 m und 2.786 m Seehöhe. Die fünf Hauptorte werden ergänzt durch eine große Zahl an idyllischen Weilern, die Bezirkshauptstadt Landeck ist 7 km, die Landeshauptstadt Innsbruck 80 km entfernt.

Wie viele ländliche Gemeinwesen war Fließ ab den 1980er-Jahren von Abwanderung, Leerstand in den Ortszentren, Schließung von Nahversorgern, Rückgang der Arbeitsplätze und einem massiven Funktionsverlust gekennzeichnet. Doch nicht Resignation, sondern eine umfassende, ganzheitliche Entwicklungsarbeit, die in gleicher Weise auf kommunale Eigenständigkeit wie auch auf regionale Netzwerke setzt, war die Antwort. Einer der Eckpunkte der Trendwende war eine vorausschauende, ressourcenbewusste Siedlungspolitik, die neues verdichtetes Bauen ermöglichte, in Kombination mit dem Ankauf von Grundstücken und leer gefallenen Gebäuden im Ortskern. Mittels Architekturwettbewerben, an denen auch die BürgerInnen beteiligt wurden, gelang es, bemerkenswerte baukulturelle Akzente zu setzen und vielfältige Einrichtungen zu schaffen, die zu einer deutlichen Revitalisierung und Erhöhung der Lebensqualität der BewohnerInnen führten. Aber nicht nur das zeitgemäße Bauen – Beispiele dafür sind das multifunktionale Gebäude gegenüber der Kirche mit Café, Museum, Mehrzwecksaal und Büros, das Naturparkhaus und das Gemeindezentrum – genießt einen hohen Stellenwert. Auch das Bewusstsein für das Architekturerbe wurde geschärft, wie in herausragender Weise die fachgerechte Sanierung eines rätoromanischen Mittelfurhauses sowie eines ortsbildprägenden Gasthauses aus dem 15. Jahrhundert, das für Wohnen, Büros und kulturelle Zwecke zeitgenössisch umgebaut wurde, beweist.

Auf engem Raum beherbergt das attraktive Dorfzentrum nun viele Funktionen im Sinne der Nahversorgung mit Gütern und Dienstleistungen aller Art. Auch ein Jugendclub, preisgünstige Starterwohnungen und betreubare Wohnungen haben hier Platz gefunden und sind ein Zeichen dafür, dass die Bedürfnisse aller Generationen wahrgenommen werden. In diesem Zusammenhang sei auch auf das große Engagement der Gemeinde zur Erhaltung der kleinen Volksschulen sowie die Modernisierung der Neuen Mittelschule verwiesen, die auch Kindergarten, Krippe und Hort Raum gibt und damit eine ganzjährige, qualitativ hochwertige Betreuung von Kindern zwischen einem und 15 Jahren gewährleistet. Auch das inhaltliche Konzept der NMS mit einer Freiraumklasse, die lebensnahes ökonomisches, handwerkliches und künstlerisches Lernen aufbauend auf den regionalen Ressourcen und Besonderheiten verfolgt, beeindruckt.

Wesentlichen Anteil daran hat die enge Kooperation der Schule mit dem Museumsverein und dem Naturpark Kaunergrat.

Apropos Naturpark Kaunergrat: Die vor neun Jahren gegründete, über Gemeindegrenzen hinausgehende Plattform für Pflege und schonende Inwertsetzung von Natur- und Kulturlandschaft, nachhaltiges Wirtschaften und regionale Wertschöpfung hat heute den Rang eines erfolgreichen Impulsgebers und einer effizienten Serviceschnittstelle für Naturschutz, Landwirtschaft, Tourismus und Bildung. Große überregionale Beachtung finden die Maßnahmen für ein barrierefreies Piller Moor und das Natur- und Kulturpanorama „Gacher Blick“. Auch eine wichtige soziale Funktion vermag der Naturpark zu erfüllen: AsylwerberInnen, die in der Gemeinde untergebracht sind, finden hier nicht nur eine Beschäftigung, sondern erhalten dabei im Rahmen eines LEADER-Projektes in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Fließ eine Ausbildung als Schutzgebietsshelfer. Eine wertvolle Maßnahme im Sinne der Integration, die explizit als Win-win-Situation bezeichnet wird, was verdeutlicht, dass „offen sein“ in Fließ auch gegenüber den Fremden auf der Flucht gilt.

Weitere Kernelemente der nachhaltigen Entwicklung des Preisträgerortes sind die Modernisierung der gemeindeeigenen Altbaugebäude und Sennereien für die in einer Agrargemeinschaft organisierten LandwirtInnen, die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze durch Firmenneugründungen von JungunternehmerInnen mit Gemeindestarthritis, das Engagement im Bereich erneuerbarer Energien als E5-Gemeinde und die kommunale Breitbandversorgung. Nicht zuletzt sei auch die beeindruckende „Museumslandschaft“ genannt: Die zahlreichen außergewöhnlichen Funde aus der Räter- und Römerzeit werden in angemessener und sehr ansprechender Form in einem Archäologischen Museum, dem Dokumentationszentrum Via Claudia Augusta sowie in der Freilichtausgrabung und -ausstellung in der Tiefgarage des neuen Gemeindezentrums präsentiert.

Und auch zeitgenössische Kunst und Kultur sind allgegenwärtig, zum Beispiel mit Ausstellungen wie „Häuser“ über Hausbaukultur in Tirol oder „Aus der Norm“ über Menschen, die anders sind, die im privat geführten Kulturgasthof „Weißes Kreuz“, der gemeinnützigen Initiativen Raum bietet, untergebracht sind.

Fließ ist es Dank einer Vielzahl von miteinander koordinierten, von der Gemeinde angeregten und gleichzeitig mit ausgesprochen hoher Bürgerbeteiligung umgesetzten Maßnahmen gelungen, eine Wiederbelebung des Ortes zu erreichen – ein Prozess, der von regionalen und überregionalen Kooperationen bereichert wird, ein hohes Maß an Offenheit für neue Ideen aufweist und durch Sensibilisierung für die eigene Geschichte und Identität das Neue, Andere und Fremde nicht als Bedrohung abweist, sondern als Bereicherung zu integrieren vermag. Fließ ist damit beispielgebend, wird dem Motto „offen sein“ voll und ganz gerecht und wird daher mit dem Europäischen Dorferneuerungspreis 2016 ausgezeichnet.

Priesterwechsel

Mit Mitte August übernimmt unser bisheriger Pfarrer MMag. Herbert Salzl die Pfarre St. Josef in Klagenfurt. Er wurde von seinem Orden (Salesianer) als Leiter in diese große Pfarre mit einer Kinderbetreuungseinrichtung berufen. Unser neuer Pfarrer Mag. Chrysant Witsch wird am 4. September in Fließ begrüßt. Pfarrer Witsch war bisher in der Pfarre Hötting in Innsbruck.

Kapelle am Krahberg

Die nach den Plänen von Pfarrer Mag. Traxl errichtete Kapelle am Krahberg wurde von der Zammer Wirtschaft finanziert und gebaut. Die Gemeinde hat den Grund zur Verfügung gestellt. Die Erhaltung obliegt der Venetbahn AG. Die Fertigstellung sollte im September erfolgen.

Wasserversorgungsanlage Bannholz

Wir warten jeden Tag auf den Bescheid zur Errichtung der Wasserversorgungsanlage Bannholz. Mit dem Bau möchten wir im Herbst beginnen und ihn im Jahre 2017 abschließen.



Grundkauf Sportplatz

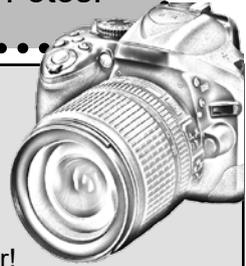
Über viele Jahre hat die Gemeinde Grundstücke beim Kalvari gekauft bzw. getauscht. Ich gehe davon aus, dass wir bis Herbst 2017 mit den Vorbereitungen für die Planung einer Sportanlage beginnen können. Den Sportplatz in der Fließerau werden wir für gewerbliche Zwecke nutzen.

So wünsche ich allen Kindern einen schönen Schulbeginn und euch allen einen schönen Herbst!

Euer Bürgermeister
Bock Hans-Peter

Vorankündigung fürs nächste Gemeindeblatt – Weihnachtsausgabe

Das nächstfolgende Gemeindeblatt zu Weihnachten wird gänzlich in Farbe abgedruckt. Deshalb können auch Logos udgl. bunt ausgeführt werden. Das Redaktionsteam bittet um Zusage von farbigen Vereinslogos und natürlich um qualitativ hochwertige Fotos.



Fließ - im Bild

Bernhard Riezler

An alle Hobbyfotografen/innen

Alles in Farbe - so heißt es ab der nächsten Ausgabe - und deshalb wird die Qualität der Bilder immer wichtiger!

Eine Zeitung, sei sie noch so klein, lebt von den Beiträgen und Fotos, die sie ausfüllen.

Daher möchten wir vom Gemeindeblatt - Ausschuss euch einladen, euer bestes Foto zu einem bestimmten Thema, das wir jeweils in der vorhergehenden Ausgabe bekanntgeben, an b.riezler@aon.at zu schicken.

Nach einer anonymen Auswertung vom Gemeindeblatt -Team wird dann das Sieger-Foto in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Teilnahmebedingungen:

Das Bild muss einen **Bezug zu Fließ** haben. Die Rechte aller eingesendeten Fotos gehen an die Gemeinde über.

Es darf pro Fotograf nur **ein** Bild eingesendet werden!

Das **Foto-Thema** für die nächste Ausgabe lautet : **Ernte in Fließ**,  **Abgabeschluss: 23.11.2016**

KIRCHTAGSFEST



Mit Festkonzert der MK St. Jakob am Arlberg

- ✓ Weinlaube
- ✓ Kinderbetreuung
- ✓ Hüpfburg
- ✓ Kirchtikiachla
- ✓ Kasspatzln
- ✓ Grillhendl

8.30 Uhr

Empfang des neuen Pfarrers Herrn Mag. Chrysanth Witsch beim DOZ durch die Formationen.

9.00 Uhr

Festgottesdienst zur Begrüßung von Herrn Pfarrer Mag. Chrysanth Witsch mit Dekan Franz Hinterholzer.

Anschließend Kirchtagsprozession.

ca. 11.30 Uhr

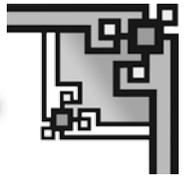
Kirchtagsfest am Festplatz bei der NMS Fließ (bei Schlechtwetter findet das Kirchtagsfest im Festsaal statt).



Auf euer Kommen freuen sich die Musikantinnen und Musikanten der **musikkapelle fließ**



Diamantene Hochzeit



**Am 17. November 2016
feiern die Eheleute**

Elisabeth und Josef Morherr

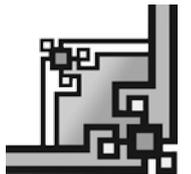
6521 Fließ, Spils 261



die Diamantene Hochzeit



*Zur Feier der Diamantenen Hochzeit gratulieren wir recht herzlich.
Weiterhin gute Gesundheit und
noch wunderschöne gemeinsame Jahre
wünscht von Herzen
der Bürgermeister Ing. Bock Hans-Peter*



„NATÜRLICH GALLMIGG“

Spendenübergabe: Verein „NATÜRLICH Gallmigg“ sagt Danke!

„NATÜRLICH Gallmigg“ ist ein Bastelverein, der jedes Jahr am Samstag vor dem 1. Adventsonntag einen Basar in Niedergallmigg ausrichtet. Der Reinerlös kommt zur Gänze einem karitativen Zweck zugute. Den Vereinsmitgliedern ist es ein großes Anliegen, dass die Spende jemanden aus dem Umkreis erreicht. Vergangenes Jahr ging die Spende an eine Familie in Piller. Ein Treppenlift wurde benötigt und konnte schließlich auch angeschafft werden. Bürgermeister Hans-Peter Bock nimmt sich jedes Jahr die



Hans-Peter Bock mit Simone Wörz, Rosi Reistadler (Anita Nigg am Arm) und Renate Zangerl vom Verein NATÜRLICH Gallmigg und Gisela Nigg bei der Spendenübergabe
Foto: Verein NATÜRLICH Gallmigg.

Zeit und begleitet Obfrau Simone Wörz und einige Vereinsmitglieder zur Spendenübergabe. Im Jänner diesen Jahres ging die finanzielle Unterstützung an eine Familie in Tarrenz, gebürtig aus der Gemeinde Fließ. Die Vereinsmitglieder bedanken sich auf diesem Wege besonders beim Fließer Bürgermeister für sein Interesse und seine Hilfe. Des Weiteren geht ein herzliches Dankeschön an alle, die den Verein durch ihr Kommen zum Adventbasar unterstützen. Nicht zu vergessen sind die Firmen Getränke Wille und Getränkehandel Hafele. Die Vereinsmitglieder bedanken sich für das Vertrauen und die großzügige Unterstützung.

**Basar 2016
Samstag, 26. November 2016
Nach der Abendmesse (ca. 20:00 Uhr)
Bei der Volksschule Niedergallmigg**



Goldene Hochzeit



Am 9. Oktober feiern die Eheleute
Hermine und Walter Marth
6521 Fließ, Dorf 201
die Goldene Hochzeit

Am 18. November feiern die Eheleute
Elsa und Robert Jäger
6521 Fließ, Dorf 187
die Goldene Hochzeit



Am 19. November feiern die Eheleute
Frieda und Helmuth Wohlfarter
6521 Fließ, Dorf 194
die Goldene Hochzeit



*Zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich
und wünschen weiterhin recht gute Gesundheit.*



MUSEUMS - NEWS . . . MUSEUMS - NEWS . . . MUSEUMS - NEWS

Grade erst konnte ich berichten, dass das Museum wieder geöffnet ist und nun ist schon wieder 2/3 der Ausstellungszeit von 2016 vergangen.

Hat unsere heurige Museumssaison etwas gemächlich begonnen, so können wir auf einen mit vielen Events und Terminen bestückten Herbst blicken.

Die erste interne Veranstaltung der heurigen Saison war im Mai die Geburtstagsfeier von unserem Obmann Dr. Walter Stefan. Wir durften mit ihm und seiner Familie seinen 60. Geburtstag feiern. Wir wünschen ihm weiterhin so viel Schaffenskraft und Energie – privat, dienstlich und natürlich museal.



Im August sind die Mitarbeiter vom Tourismusverband Pitztal unserer Einladung gefolgt und haben einen informativen und entspannten Abend im Museum verbracht.



Am 5. und 10. August hatten wir wohl die besucherstärksten Tage der heurigen Saison mit je 65 Museumsbesuchern.



Unter diesen Besuchern waren weit angereiste Gäste dabei. So waren zwei aus Tel Aviv, drei aus Los Angeles und zwei aus Krakau.

Einladen möchte ich ganz herzlich zu unseren Herbstterminen:

Freitag, 16. September 2016, 20.00 Uhr Gasthaus Weißes Kreuz, Ausstellungseröffnung Gerhard WILLE



Samstag, 01. Oktober 2016 ab 18.00 Uhr LANGE NACHT DER MUSEEN mit Sonderprogramm „pub sience“ mit Prof. Dr. Kneringer Emmerich

Freitag, 14. Oktober 2016, 20.00 Uhr Gasthaus Weißes Kreuz, Ausstellungseröffnung Christian SPISS.



Sonntag, 16.10.2016 Ausflug für Museumsvereins-Mitglieder nach Bregenz und Unteruhldingen.

Ganz besonders darauf hinweisen möchte ich aber noch auf das Konzert „THE MESSIAH“ am Sonntag, **18. September**, um 19.00 Uhr in der Barbarakirche. Karten für dieses Konzert sind im Museum zu bekommen.

Auf Wiedersehen herzlichst
Resi



Was hat das „Bruttoinlandsglück“ mit unserer Umgebung zu tun? Gedanken von Jäger Reinhold

Manches Mal, so kommt es mir oft vor, erkennen wir nicht mehr, in welcher wunderbaren Umgebung und atemberaubender Bergkulisse wir uns in unserer Heimat befinden. Viele Menschen eilen von einem Termin zum nächsten, haben nie Zeit (dabei hat doch jeder gleichviel davon), sind dauernd angespannt und rennen ihren irdischen Gütern nach. Je mehr sie davon besitzen, desto größer wird der innerliche Drang geschürt, noch mehr zu erreichen, zu erleben und anzusammeln. Mittlerweile hantieren Alt und Jung dauernd mit ihren Smartphones, machen unzählige Fotos während spannender Momente, so dass sie den „eigentlichen Moment des Seins“ verpassen – sie mussten ja knipsen und hatten keine Zeit etwas genau zu beobachten. Sind an einem wunderbaren Ort und tätigen sofort die Aussage, dass sie genau hierher noch einmal kommen müssen – und merken gar nicht, dass sie bereits da sind. In letzter Zeit rennen sehr viele unserer Mitmenschen wegen des „Pokemon Go“ Spieles herum – echt irre – dass eine virtuelle Erfindung, etwas was nicht existiert, so eine Begeisterung auslösen kann! Ständig ist man mit einem Hochfrequenzstrahler (Smartphone) sehr (un) aufmerksam in der Gegend unterwegs – nimmt diese allerdings gar nicht wahr. Alles nur, so heißt es von Seiten der Erfinder, um uns mehr zu bewegen und gesünder zu erhalten.

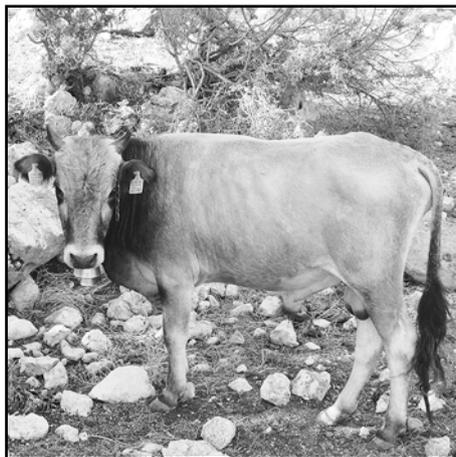
Doch der Weg zu besserer Gesundheit fängt ganz woanders an! Ich bin kein Arzt, nur Biologe, aber eines ist gewiss: Eher gesund bleibt und ist, wer unverfälschte Nahrung zu sich nimmt, sich am Tag sehr viel bewegt, seinen Geist und Körper abwechselnd fordert und sich ausreichend Ruhe gönnt und Dinge, die ihm Freude bereiten, auch genießen kann. Kurz um, jene Menschen, die ein hohes Maß an Glücksempfindungen erleben. Glück kann man spüren (in Bhutan gibt es das sogenannte Bruttoinlandsglück – dies widerspiegelt die Zufriedenheit der Einwohner eines Landes). Wenn man Tätigkeiten ausübt, die man gerne und mit Hingabe erledigt, wenn man mit Kindern und wie ein Kind spielt und sich dessen Unbeschwertheit und Begeisterung aneignet, wenn man einen Spaziergang im Wald unternimmt, wenn man auf einen Berggipfel steigt, ohne dabei die Zeit zu messen und sich quält, wenn man ein

herrlich duftendes Gericht zuerst riecht und dann genüsslich verzehrt, wenn man Verliebtheit spüren darf und die Schmetterlinge im neuronalen Bauchgeflecht ständig Signale senden – ja dann ist man glücklich. All das und noch viel mehr gehört zum Glücklichsein.

Aber haben nicht auch unsere Tiere ein wenig Anspruch auf ein glückliches Leben? Unsere Rinder zum Beispiel gehen jeden Frühsommer gerne auf die Alpe, sie wären todunglücklich, so kommt es mir zumindest vor, müssten sie zu Hause bleiben. Denn was wäre eine Kuh ohne die passende Weide, was wäre ein Pferd



Glückliches Alpschwein auf Gogles



Unglückliches Rind in Griechenland

ohne Auslauf und Freiheit, was wäre eine Ziege ohne Sträucher und Gebüsch, das sie besteigen darf – eine arme, unglückliche Kreatur. Die heutige Form der Landwirtschaft bewegt sich global gesehen leider immer noch in die falsche Richtung. Tiere werden in noch größeren Einheiten gehalten, ständig noch mehr ausgebeutet und leider immer noch als nicht leidensfähige Kreaturen, als Geschöpfe, die der Menschheit zur Verfügung zu ste-

hen haben und eher als Sache und Ware betrachtet und nicht als Mitgeschöpf behandelt. Wie kann es sein, dass es Kühe in unserem schönen Land Tirol gibt, die ihr ganzes Leben lang keine Weide mehr sehen, sondern nur tagtäglich einen Einheitsbrei in einem funktional ausgestatteten Laufstall vorgesetzt bekommen. Welch glückliche Rinder auf unseren Alpen, die sich ihr Futter selbst aussuchen dürfen!

Dass durch unsere Alpennereien herrliche Produkte wie Käse und Butter für uns abfallen, ist doch eine tolle Sache. Produkte, die unverfälscht sind, die ohne Lebensmittelzusatzstoffe auskommen im Gegensatz zu den sogenannten „Kunstprodukten“ – z.B. Sojamilch und Drinks aus Hafer, Mandel oder Reis. Der renommierte Ernährungswissenschaftler Watzl stellte fest: „Wer sich gesund ernähren will, sollte nicht zu Kunstprodukten greifen, sondern besser zu Milch und deren Produkten (Käse, Joghurt, Kefir, Sauermilch, Buttermilch..).“ „Es ist mittlerweile erwiesen, dass Milch in Maßen genossen wegen ihres hohen Calciumgehalts die Knochendichte und die Knochenmasse erhöht – dies beugt wiederum in Kombination mit ausreichender Bewegung dem Knochenschwund (Osteoporose) im höheren Alter vor. Milch ist ein Nahrungsmittel, kein Durstlöscher, sie ist energie-, mineralstoff- und vitaminreich“, so Watzl weiter.

Zum ersten Mal konnte ich heuer in einer Arztpraxis einen Bericht eines Diätmagazins lesen, in dem geschrieben stand, dass neben diversen pflanzlichen Ölen auch Alpkäse und Alpbutter, die in hohem Maße mehrfach ungesättigte Fettsäuren enthalten, gesundheitsfördernd sind. Auch in unseren regionalen Fleischprodukten, wie dem Tiroler Almochs oder dem Weidejahrling hat man solch überhöhte Fettsäurewerte festgestellt. Wir müssen uns bei unserem Einkaufs- und Essverhalten (und „Esser sind wir nun mal ALLE!“) immer wieder aufs Neue bewusst werden, dass wir eine Entscheidung treffen – wir treffen die Wahl zwischen gesunder, regionaler Ware (Lebensmittel, die deren Namen auch verdienen) und Kunstprodukten, die mit unzähligen Zusatzstoffen und Imitaten angereichert sind und weiß Gott woher kommen. Nur zwei Beispiele dazu:



Eier aus dem Tetrapak, also Flüssigeier aus dem Packerl, kommen zunehmend aus China oder Mexiko. Brotteiglinge, die in vielen Supermarktketten, „täglich frisch!!!“ (auf)gebacken werden, stammen ebenfalls vermehrt aus China – tolle Sache – zumindest wurden diese tiefgefrorenen Teiglinge in Asien „regional“ hergestellt. Besuchen wir doch besser unseren Bäcker, der sein Brot mit Hingabe und Liebe bäckt. Und was tut unsere Landwirtschaftspolitik? Sie schafft die Europäische Milchquote ab, „ersäuft“ jetzt in der Milch, die mit Krafftutter aus Asien und Südamerika produziert wird – und denkt jetzt über mehr Produktionsstätten für Milchpulverherstellung nach, damit wir den armen Ländern des Südens deren regionale Milchmärkte mit Billigpulver aus Europa zerstören. Irgendwie befremdlich, nicht wahr?

Aber wie es schon der wegbereitende Verhaltensforscher Konrad Lorenz auf den Punkt gebracht hat: „Das Bindeglied zwischen Tier und Mensch sind wir“. Demnach sollten wir uns auf das, was wir sind und vor allem tun, nicht allzu viel einbilden. Oder wie es Paul Watson (ein Umweltaktivist, der Bekanntheit durch

Walfangschiffversenkungen und den Einsatz gegen das Shark-Finning erlangte) treffend bezeichnete: „Wir Menschen sind, so wie wir uns unserer Umwelt gegenüber verhalten, nichts weiter als ein Haufen arroganter Affen!“.

Wir müssen wieder erkennen, wie gesegnet wir in unserem kleinen Dörfchen Fließ sind, von wieviel natürlichen Schätzen wir umgeben sind. Es sprudeln überall Wasserquellen, fließen Bäche, wachsen verwertbare Pflanzen, die Berge bieten uns Schutz und Erholungsraum zugleich. Die Weiden und Alpfelder sind saftig, die Äcker und Gärten fruchtbar. Das Schicksal hat ein schönes, lebenswertes Fleckchen für uns ausgesucht, wir hätten auch in der Sahelzone, in einer Favela (Armenviertel) in einer Großstadt oder in einem Land, in dem Dürre, Terror und Krieg herrscht, landen können.

Wer sich jetzt fragt, was das alles mit Glückseligkeit, mit Milch, Smartphones und Alpkühen zu tun hat, dem kann ich nur empfehlen, eine entspannte Wanderung (natürlich mit ausgeschaltetem Handy) nach Gogles über die Meranzwiesen und den Lahnstrich zu machen und un-

seren Joachim oder das Urgtal und den dortigen Hirten Emmo zu besuchen. Sein Auto hinter Spiss stehen zu lassen und neben dem tosenden „Schiagennabach“ die Zanders Alpe zu erwandern, bei der Kuhalpe und deren Hüttenwirtin Manuela einzukehren und vielleicht auch Stefan und Larissa auf dem Stierberg zu besuchen – sie würden sich alle freuen.

Und falls ihr dann nicht die wunderbare Umgebung erkennt und versteht, was ich damit meine und noch immer nicht genießen könnt, dann gebe ich euch einen Filmtipp, seht euch „eat-pray-love“ mit Julia Roberts und Javier Bardem an oder lest das Buch von Heinrich Böll und Emile Bravo „Der kluge Fischer“ und geht erneut wandern.

Ich würde mich auch freuen, wenn ich viele interessierte, glückliche und fröhliche Menschen bei den Alpubetrieben begrüßen dürfte – Einwohner eines gesegneten Kuhdorfes, in dem viel Verschiedenes gedeiht, in dem viel Verschiedenes Platz findet und die Menschen sich „vergeben, vergessen und verzeihen“ können. Die Welt wäre eine Bessere und wir wären mehr Mensch.

Bezirkslandjugendtag mit Ball in Fließ

Herzliche Einladung zum Bezirkslandjugendtag
mit anschließendem Ball am
Samstag, den 29. Oktober 2016
im Festsaal in Fließ.

Ablauf:

17:00 Uhr Treffpunkt vor der Maaßkirche in Fließ

anschließend Einzug mit der Bezirkslandjugendmusikkapelle
„Landrock“ zur Barbarakirche

17:30 Uhr Heilige Messe in der Barbarakirche

nach der heiligen Messe Einzug in den Festsaal Fließ

anschließend Festakt

ab 20:30 Uhr
Bezirkslandjugendball
mit der Gruppe



Auf euer Kommen und auf einen netten Abend freut sich der Ausschuss der JB/LJ Bezirk Landeck.



Grauvieh- Gebietsausstellung in Fließ:

Ein echter „Bauernfeiertag“

Am 16. April 2016 fand nach vierjähriger Pause wieder eine Grauviehausstellung am Fließer Barbaraplatz statt. Schon beim Aufbauen spürte man bei den Züchtern die Vorfreude auf einen besonderen „Bauernfeiertag“. Obmann Georg File zählte an diesem Abend 25 freiwillige Helfer, die sich für die gemeinsame Sache voll ins Zeug legten. So war in kurzer Zeit im „Wörza Acker“ ein perfekter Ausstellungsplatz für 200 gemeldete Tiere hergerichtet. Bei frühlingshaft mildem, etwas windigem Wetter erlebten dann die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer einen herrlichen Ausstellungstag in Fließ. Präsentiert wurden dem hochkarätig besetzten Preisgericht des Tiroler Grauviehzuchtverbandes im Ring vor der Barbarakirche insgesamt 16 Tiergruppen von sehr guter Qualität, wobei alle Tiere in einem hervorragenden Fütterungs- und Pflegezustand zur Schau gestellt wurden. Die Fließer Züchter konnten schließlich sechs der vierzehn begehrten Gruppenentscheidungen für sich gewinnen und zuletzt auch die Gesamt- und Gesamtreserve- Siegerin der Kühe sowie ein Jungzüchter- Siegetier stellen.

Den Höhepunkt dieser Ausstellung bildete die Gruppe der Jungzüchter und Jungzüchterinnen mit ihren zur Schau gestellten Kälbern und Jahrlingen.

Besonders erwähnenswert ist auch die Präsentation unseres Vereinsstieres „Gaspar“ durch den Stierhalter Georg File. Der Jungstier wurde vom Preisgericht in die Preisklasse 2A eingereiht.

Dieser gelungene „Bauernfeiertag“ bot auch den geeigneten Rahmen, um Ehrungen innerhalb des Vereines durchzuführen. Auf einstimmigen Beschluss der Vereinsvollversammlung wurde der langjährige Obmann Josef File zum Ehrenobmann ernannt. Zudem

keiten im Fließer Grauviehzuchtverein ausgezeichnet. Die Geehrten erhielten als Dankeschön je eine Urkunde und eine „Singasa“.

Den Abschluss dieser Veranstaltung bildete die Preisverteilung am 4. Mai im Dorfcave Fließ, wo die stolzen Züchter ihre Preise entgegennehmen durften. Die große Beteiligung an diesem Abend war für die Verantwortlichen, allen voran Obmann Georg File und Zuchtbuchführer Stefan Gebhart, eine wertschätzende Anerkennung ihrer Arbeit und bestätigt die gute Zusammenarbeit innerhalb des Fließer Grauviehzuchtvereines.

Eine Veranstaltung dieser Art kann nur gelingen, wenn viele helfende Hände gemeinsam an einem Strang ziehen.

Der Grauviehzuchtverein Fließ bedankt sich in diesem Sinne herzlich bei:

- allen Ausstellern für die Meldungen und das Ausstellen der Tiere
- Lukas Schranz und seinem tollen Team für den Ausschank und die Verpflegung
- dem Motorradclub Fließ für den Ausschankwagen
- der Feuerwehr Fließ für den Verkehrsdienst und die Straßenreinigung
- Christian Wille für das Einweisen der Tiere
- Aaron File für die Gestaltung der Ehrenurkunden
- Karl Raaß für das Fotografieren
- Hubert Pregonzer für die großzügige Geldspende
- Stefan Gebhart für den optimalen „Ausstellungs- Acker!“
- der Gemeinde Fließ für die Bereitstellung des Kirchenvorplatzes
- dem Braunviehzuchtverein Fließ für die gute Zusammenarbeit
- allen Anrainern für das Verständnis für die Abhaltung solcher Veranstaltungen



wurden die verdienten Ausschussmitglieder Siegfried Schranz, Alfons Riezler und Hansjörg File für ihre ehrenamtlichen Tätig-

Der Grauviehzuchtverein dankt allen Fließerinnen und Fließern für ihr persönliches Interesse an der Landwirtschaft und wünscht allen Bauern und Bäuerinnen weiterhin viel Glück und Freude mit ihrem Tiroler Grauvieh!

Gerhard File

Weitere Fotos: siehe letzte Seite



Osteuropa Hilfe 2016

Gfall Josef (Mitglied des Organisationsteams)

Liebe Fließerinnen, liebe Fließer!

Wie bereits in den letzten Jahren, wird auch heuer wieder eine Hilfsaktion für besonders Hilfsbedürftige in Osteuropa durchgeführt. Die Zielgebiete sind wieder Satu Mare in Rumänien (Vorortpartner - Caritas), Suhareka (Vorortpartner – Org. HANDIKOS und Sr. Maria Schwab) und Peja (Vorortpartner – Org. Helfende Hände mit Sr. Martha Fink) im Kosovo.

Zusätzlich haben wir wiederum von 17 Familien mit behinderten Angehörigen den konkreten Bedarf erhoben, was sie am dringendsten benötigen. Diese Familien wollen wir ganz gezielt unterstützen.

Gesammelt werden heuer Bekleidung für Kinder (Sommer und Winter), neuwertige Kinderschuhe, Kinderwagen, Spielzeug, Schultaschen,

Schulsachen, Windeln für Kinder und Erwachsene sowie Kinderfahrräder. Für Erwachsene werden Bekleidung (Sommer und Winter), möglichst neuwertige Schuhe, Betten, Bettwäsche, Leintücher, neuwertige Matratzen (Matratzen, die Flecken aller möglichen Körperflüssigkeiten aufweisen, sind auch für bedürftige Menschen entwürdigend), Pflegebetten, Hand- und Badetücher, Hygieneartikel, Windeln, Fahrräder, Rollstühle und Rollatoren.

Die Spenden sollen in sauberem und ordentlichem Zustand und nach Größen sortiert sein.

Achtung: Keine Lebensmittel und Medikamente (auch nicht in andere Kartons packen), da diese Güter im Kosovo nicht eingeführt werden dürfen und zu Problemen und unnötigen Zollaufenthalten führen.

Sachspenden bitte in stabile Kartons verpacken und beschriften- damit wäre uns logistisch sehr geholfen!

Sammeltermine:

Fr., 16.09.2016	12:00 bis 20:00	Recyclinghof Fließ
Hilfspakete können ebenfalls zu folgenden Zeiten abgegeben werden:		
Fr., 23.09.2016	13:00 bis 16:00	Pontlatz- kaserne Landeck
Sa., 24.09.2016	08:30 bis 12:00	
Di., 27.09.2016	08:30 bis 16:00	

Wir bitten auch wieder um Geldspenden. Für 70 Euro kann man im Kosovo bereits ein Lebensmittelpaket kaufen, wovon sich eine Familie einen Monat lang ernähren kann. Ebenso möchten wir damit wieder durch Anschaffungen vor Ort die Lebensumstände etwas erleichtern. Ein Spendenkonto bei der Volksbank Landeck wurde eingerichtet

(IBAN AT36 4585 0005 0011 2819, Kennwort „Osteuropahilfe“).

Informationen unter

 0650/5135132 oder

 gfall.josef@evonet.at

Im Namen des Organisationsteams bedanke ich mich schon jetzt für eure Hilfe!



IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ
Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Schimpfössl Chriselda, Zöhrer Martin, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Lang Karl, Röck Florian, Reinstadler Rosi, Schlatter Peter, Gigele Reinhold, File Gerhard, Marth Josef, Riezler Bernhard, Neuner Edwin, Walch Mercedes, Wackernell Herbert

Druck: Alpendruck, 6460 Imst

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der ?? . 11. 2016, 12:00 Uhr. Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben oder via Mail geschickt werden!

meldeamt@fliess.tirol.gv.at

Um Beachtung bestimmter Standards wird gebeten! (Siehe »Fließ aktuell« Jg. 43, Nr. 4, Seite 2 und »Fließ aktuell« Jg. 45, Nr. 1, Seite 33

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite€ 195,75
1/2 Seite€ 108,18
1/4 Seite€ 68,26
1/8 Seite€ 48,94



Herbstcharme ...

Jedes Jahr aufs Neue begeistert der September mit seinem unvergleichlichen Licht. Sanft und hell, aber nicht mehr so gleißend wie im Hochsommer, warm und beständig, aber nie aufdringlich. Wie die Frühlingsgefühle im Februar überkommt uns nun plötzlich die große Sammellust. Vorräte werden eingelagert und man bereitet sich auf die kalte Jahreszeit vor.

Gemüse des Monats September

Rezept:

Kürbis-Chutney mit Apfel
500 g grüner Hokkaido-Kürbis
1 säuerlicher Apfel
1 weiße Zwiebel
150 g brauner Zucker
125 ml Apfelessig
Ingwer nach Geschmack
125 ml Wasser
Salz, Pfeffer,
nicht zu wenig Chili

KÜRBIS - lateinischer Name „Cucurbita“

Kürbisse überraschen mit unglaublicher Vielfalt. Es gibt sie in fast allen erdenklichen Farben, Formen und Größen. Sie wachsen über den Sommer und sind im Herbst erntereif. Sie eignen sich nicht nur als Dekoration zu Halloween, sondern bereichern den herbstlichen Speiseplan als kalorienarme und nährstoffreiche Zutat. Zudem sind sie ein ideales Gemüse für Personen mit zu hohem Blutdruck. Neben zahlreichen Vitaminen wie Vitamin C, Folsäure und Vitamine der B-Gruppe, enthalten sie überdies auch nennenswerte Mengen an Mineralstoffen. In Kürbissen ist vor allem Kalium enthalten, welches harntreibend wirkt.

Kürbis und Apfel entkernen, Letzteren schälen und alles in zentimeterkleine Stücke schneiden, den Ingwer pürieren. Alle Zutaten für rund zwanzig Minuten köcheln lassen, zumindest aber so lange, bis die Kürbisstückchen bis an den Rand der Patzigkeit weich gekocht sind. In Gläser damit und zwei Wochen ziehen lassen, bevor verkostet wird. Passt zu jeder Marend oder kurz gebratenem Fleisch.

Extra Tipp:
Ein nettes Mitbringsel -
immer gern gesehen

Natürliche Kosmetik

Rezept:

Gesichtsmaske

Verwöhnt besonders die empfindliche Haut mit Vitaminen und pflegenden Wirkstoffen.

Zutaten:

40 g Kürbisfleisch
½ TL Honig
¼ TL Milch

Kürbis macht auch schön: Das Fruchtfleisch und die Kerne der farbenfrohen Riesenbeere enthalten viele antioxidative Vitamine. Kein Wunder, dass eine Behandlung mit Kürbis Haut und Haaren so guttut

Zubereitung: Das Kürbisfleisch 5 Minuten kochen und pürieren. Honig und Milch dazu geben und gut einrühren.

Anwendung: Gleichmäßig auf Gesicht und Hals auftragen und ca. 10-15 Minuten einwirken lassen. Anschließend mit reichlich warmem Wasser abwaschen.

Heilpflanze des Monats

Anwendungsarten:

Tinktur

120 g frische, zerkleinerte Blätter in ¼ l Alkohol (30%igen) ansetzen und nach 2 Wochen abgießen. Zwischendurch den Ansatz immer wieder schütteln. Bei Erkältungskrankheiten oder Entzündungen der Harnwege 3mal täglich 20-40 Tropfen Tinktur einnehmen.

Kapuzinerkresse - lateinischer Name „Tropaeolum Majus“

Ursprünglich in Südamerika heimisch, wurde die Kapuzinerkresse von den Spaniern nach Europa gebracht. Ihr deutscher Name leitet sich von der Kopfbedeckung der Kapuzinermönche ab, an die die Blüte, von der Seite gesehen, erinnert. Die Kapuzinerkresse enthält in allen Pflanzenteilen ein Senfölglykosid, aus dem beim Zerkleinern oder Pressen der Pflanze das stark reizende, stechend riechende Benzylsenföl entsteht. Die Blätter enthalten Vitamin C und Eisen. Die antibakteriellen Eigenschaften der Kapuzinerkresse werden bei Infektionen der Nieren, der ableitenden Harnwege, Rachen- und Bronchialkatarrh oder Mandelentzündung und anderen Erkältungskrankheiten eingesetzt. Kapuzinerkresse dient zur allgemeinen Steigerung der Abwehrkräfte.

Extra-Tipp
Die Blätter und Blüten der Heilpflanze möglichst frisch verwenden. Beim Trocknen geht ihre Heilwirkung verloren.

Fitnessstipp Herbst

Der Sommer ist nun vorbei. Doch das heißt noch lange nicht, dass Strandfiguren im Herbst nichts mehr zu melden haben. Bring deinen Körper auch im Herbst in Form und fühl dich das ganze Jahr über wohl in deiner Haut.

Neben einer gesunden und ausgewogenen Ernährung sollte auch die Bewegung im Herbst nicht zu kurz kommen.

In Bewegung bleiben: regelmäßiges Training ist besonders wichtig

Stark sein: Muskeln sind nicht nur was für harte Kerle. Kraftübungen stärken die Muskeln und trainierte Muskeln verbrennen mehr Kalorien, selbst wenn du dich nicht bewegst.

Aktiv leben: Um den Kalorienverbrauch ständig in Gang zu halten, bewege dich so oft, wie du kannst. Wenn du möglichst viel Bewegung in deinen Alltag einbaust, wird Sport für dich zur Routine

Omas Haushaltswissen

Basilikum vertreibt nervige Wespen

Basilikum auf dem Balkontisch sieht schön aus und riecht lecker – aber Wespen mögen den Duft gar nicht.

Mit Aromen gegen Ameisen

Was wir lieben, hassen sie: Pflanzen mit Aroma. Ameisen flüchten also vor Lavendel, Thymian, Majoran oder Pfefferminz. Mit Knoblauch und Nelkenöl lässt sich die Ameisenstraße ganz schnell in eine andere Richtung lenken.

Ich wünsche einen wundervollen Herbst mit wertvollen Momenten, Zeit für sich und für Andere mit dem Zitat:

„Achte auf deine Gedanken – sie sind der Anfang deiner Taten“

Reinstadler Rosi



Regionale Genüsse in der Ferienregion TirolWest

Eines ist uns allen bekannt - von selbst gebrannten hochprozentigen Obstbränden aus der Genussregion Stanzer Zwetschke, über frische, bäuerliche Produkte aus der Region auf dem Landecker Frischemarkt bis hin zu Tonis Sprossengarten und edlen Schokoladenspezialitäten aus Tirol kann jedermann seinen Gaumen in unserer Region so richtig verwöhnen.

NEU genuss.tirolwest.at

Seit kurzer Zeit begeistert die Region neben den zahlreichen Subdomains zu den verschiedensten Themen auch mit einer eigenen Seite zum Thema Genuss. Darauf finden Interessierte wieder alle Informationen rund um Regionalität und Kulinarik – regionale Produzenten, Einkaufsmöglichkeiten, Genussrouten, und vieles mehr. Natürlich auch hier wie immer mit dem Routingsystem von Rome2Rio – d.h. Sie und Ihre Gäste sehen auf einen Blick, wie sie zum Beispiel zum Ausgangspunkt einer bestimmten Genusswanderung, zu einer Veranstaltung etc. kommen. Auch die genuss.tirolwest.at kann natürlich wieder kostenlos auf Ihrer Homepage eingebaut werden. Dafür bitten wir Sie um direkte Kontaktaufnahme unter verena@tirolwest.at

Naturparkprodukte

Der Naturpark Kaunergrat hat sich zur Aufgabe gemacht, die regionaltypische Kulturlandschaft zu erhalten und die Erzeugung und den Verkauf regionaler landwirtschaftlicher Produkte zu fördern. Damit werden letztlich auch die charakteristischen und über Generationen gewachsenen Landschafts- und Bewirtschaftungsformen erhalten. Der Naturpark hat zahlreiche regionale Produkte von heimischen Produzenten der gesamten Naturparkregion in seinem Angebot und

bietet sogar eigene Schlemmerpakete an.

Genussrouten in TirolWest

Auch im Herbst werden natürlich nach wie vor unsere geführten Genussrouten angeboten. Die insgesamt 4 „Wege der Sinne“ begeistern durch traumhafte Wanderrouten, interessanten Informationen zur Entstehung und Veredelung unserer Leitprodukte sowie einer tollen Verkostung am Ende der Route. Die Genussrouten sind sowohl für Einheimische als auch für Gäste der Region kostenlos. Für die Verkostung wird ein Unkostenbeitrag von € 5,00 verrechnet. Anmeldeschluss ist immer am Vortag der Genussroute bis 17:00 Uhr in den Informationsbüros des Tourismusverbandes TirolWest (Tel. +43 (0) 5442 65600)

Stanz brennt und Genussfestwoche

„Stanzer Zwetschke“

Vom 28.08. – 04.09.2016 fand in der Region wieder die alljährliche Genussfestwoche rund um die „Stanzer Zwetschke“ statt. Hierbei wurden von den Partnern der Genusswerkstatt TirolWest erneut zahlreiche Spezialitäten angeboten. Der Höhepunkt der Genussfestwoche fand dann beim kultigen „Stanz brennt“ statt. Zahlreiche Besucher strömten wieder in Österreichs erstes Brennereidorf und erlebten sowohl zahlreiche geöffnete Brennereien und den Bauernmarkt als auch zahlreiche Köstlichkeiten der Genussregion.

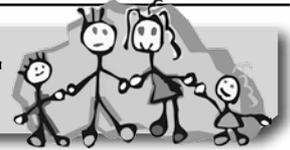
KULTUR STADT	VENET ZENTRUM	NATURPARK GEMEINDE	BERG DORF	GENUSS REGION	GENUSS REGION
LANDECK	ZAMS	FLIESS	TOBADILL	GRINS	STANZ

FERIENREGION **TirolWest** Ferienregion TirolWest · 6500 Landeck · Malsersstr. 10
 Telefon+43.(0)5442.65600·Fax+43.(0)5442.65600.15
 e-mail: info@tirolwest.at · <http://www.tirolwest.at>

Genusswerkstatt TirolWest www.genusswerkstatt-tirol.at



NATURPARK-KINDERGARTEN FLIESS-DORF



Ein herzliches Dankeschön...

- ❖ der Familie Priska und Edi Knabl, die uns ihr altes Haus und die Mineralsammlung vorstellten sowie mit einer leckeren Jause verwöhnten.
- ❖ dem Förster Ing. Michael Knabl und dem Waldaufseher Josef Bock für das Fällen eines Baumes
- ❖ der Naturführerin Erika Gabl, die uns die Märchen um das Naturparkhaus näherbrachte
- ❖ an Petra Kostanjevec, die den Kindern beim Bemalen der Spielplatzwände behilflich war und an Alexander, der die Farben zur Verfügung stellte
- ❖ den Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr für die interessante Exkursion und die anschließende Würstljause



Elisabeth Bazzanella

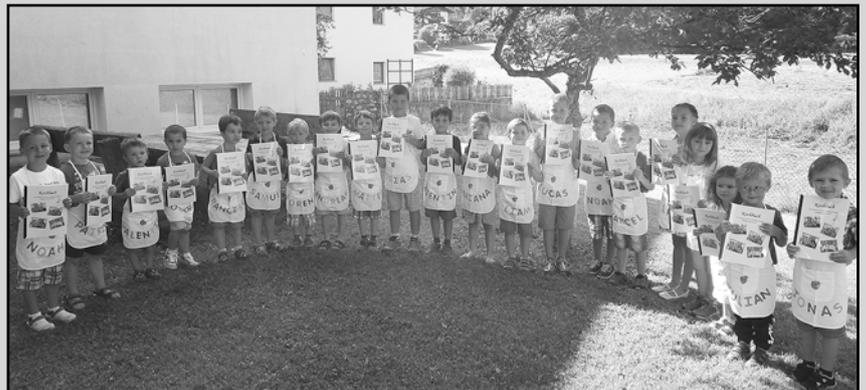
Kindergarten Urgen



Abschlussfest im Kindergarten Urgen

Ein spannendes, lustiges und lehrreiches Kindergartenjahr neigte sich dem Ende zu. Getreu unserem Jahresmotto „Mit Köpfchen durch den Ernährungsdschungel“ feierten wir am letzten Kindertag gemeinsam mit Mamas und Papas unser Abschlussfest.

Wir sangen einige Lieder rund ums „Essen und Trinken“ und präsentierten voller Stolz unser eigenes Kochbuch. Während des gesamten Jahres lernten wir viel über gesunde und ausgewogene Ernährung und machten den Ernährungsführer-





schein. Regelmäßig kochten wir gesunde Speisen, backten verschiedenste Sorten Brot oder ernteten in unserem eigenen Kräutergarten. Alle diese gesunden Rezepte wurden gesammelt, mit Fotos ausgeschmückt und als Kochbuch den Eltern übergeben, mit der Bitte das Eine oder

Andere zu Hause nach zu kochen. im Anschluss griffen alle mit großem Appetit und bester Laune beim Buffet zu, wo auch gleich einige Speisen aus dem Kochbuch verkostet wurden.

Auf ein Wiedersehen im Herbst freuen sich
Tante Astrid und Claudia

KINDERGARTEN PILLER



Heuer haben wir im Frühjahr das Projekt: „Zahlenwald“ erarbeitet. Dies war eine Erweiterung und eine Fortführung des vorjährigen Projektes: „Zahlenland“.



Der Name „Zahlenwald“ ergibt sich aus dem rechnerisch – spielerischen Umgang mit Naturmaterial im Wald und waldnahen Gebiet.

Zusätzlich zur mathematisch – logischen Komponente kommen verschiedene Naturerlebnisse dazu, wie Baumgesichter mit Salzteig und Naturmaterial gestalten, verschiedene Waldbewohner und Waldpflanzen kennenlernen, den Wald durch verschiedene Waldspiele besser begreifen, Fichtensprossen ernten, um Fichtensprossenhonig herzustellen, werken mit Naturmaterial, usw.

Die freiwillige Feuerwehr Piller hat heuer in der vorletzten Kindergartenwoche eine interessante Feuerwehrprobe mit den Volksschulkindern und den Kindergartenkindern durchgeführt. Da der Turnsaal bei

uns der höchst liegende Raum im Haus ist, wollte uns die Feuerwehr zeigen, dass auch von dort eine sichere Bergung möglich ist. Von dort wurden die Volksschulkindern „gerettet“. Die Kindergartenkinder wurden von der Atemschutzgruppe über das Stiegenhaus geborgen. Der „Feuerwehrrache Chrisu“ hat anschließend die Kinder mit lustigen Späßen unterhalten.

Ein herzliches Dankeschön an die Feuerwehr Piller, die uns nach der gelungenen Feuerwehrübung mit Speis und Trank verwöhnt hat.

Ich möchte mich noch recht herzlich bei Hainer Walter für die Finanzierung unseres Abschlussgrillfestes bedanken.

Schnegg Rosmarie

Neue Mittelschule Fliess

Naturparkschule

Dorf 181
6521 Fliess



INFORMATIONEN ZUM SCHULBEGINN



Mittwoch, 7. September 2016

- 7.45 Uhr * Treffpunkt - Schule
- 8:00 Uhr * Eröffnungsgottesdienst in der Barbarakirche
- * Einweisung in die Klassen und Feststellung der Schülerzahlen, KV-Stunde
- 9:30 Uhr Unterrichtsende

NMS und Volksschule Fließ



Was ist am ersten Schultag mitzubringen: Freude, Begeisterung



Donnerstag, 8. September 2016

- 7.35 Uhr Unterrichtsbeginn
- 1. Stunde: gemeinsame Informationsstunde (Morning Assembly)
- 2. u. 3. Stunde: KV-Stunde, Austeilen der Schulbücher
- 10:15 Uhr Unterrichtsende



Freitag, 9. September 2016

- 7:35 Uhr Unterrichtsbeginn, Unterricht laut provisorischem Stundenplan
- 12:15 Uhr Unterrichtsende 12:15 Uhr (5 Stunden) **(Volksschule: Ende 11:20 Uhr)**

Abfahrt der Schülerbusse am ersten Schultag

Fließerau Auffahrt	7:00 Uhr
Eichholz	7:05 Uhr
Hochgallmigg	7:10 Uhr
Zöblen	7:30 Uhr
Niedergallmigg (Fassern)	7:35 Uhr
Urgen	7:15 Uhr
Spils	7:40 Uhr

Abfahrtszeiten normal

Fließerau Auffahrt	6:35 Uhr
Eichholz	6:40 Uhr
Hochgallmigg	6:45 Uhr
Zöblen	7:10 Uhr
Niedergallmigg (Fassern)	7:15 Uhr
Urgen	6:50 Uhr
Spils	7:20 Uhr

Die Lehrerinnen und Lehrer wünschen allen Schülerinnen und Schülern, besonders den Schulanfängern der 1. Klasse einen guten Schulstart.

Weitere Informationen sind auf der Homepage der NMS-Fliess <http://www.nms-flieess.tsn> abrufbar.

Christian Juen, Herbert Wackernell

Burgenlandfahrt

Burgenland wir Kommen!

Wir, die Schüler der dritten Klasse NMS, waren vom 29. Mai bis 3. Juli auf großer Fahrt im Burgenland, in Neusiedl am See. So gegen 6:00 Uhr am Abend kamen wir am Sonntag an und freuten uns total auf die kommenden Tage. Die Jugendherberge machte einen guten Eindruck. Am Montag wurden wir von der Sonne geweckt, stiegen freudig aufs Rad, fuhren zum Nationalpark und schauten uns verschiedene Vögel bzw. Vogelarten an. Tag 3: Mit Muskelkater und schmerzenden Gliedmaßen aufgewacht, starteten wir trotzdem freudig in den Tag. Diesmal ging es aber mit weniger Freude aufs Rad und ab nach Rust. Dann mit der Fähre nach Podersdorf und nach einer stärkenden Pizza und im leichten Regen mit dem Rad zurück zur Jugendherberge. Tag 4: Nach einer kurzen Radtour freuten wir uns total auf das Shoppen im Outletcenter.

Mit gefüllten Geldtaschen machten wir uns auf den Weg. Wir hatten alle viel Spaß beim Shoppen, danach war Schwimmen angesagt. Besonders die coole Rutsche machte uns sehr viel Spaß. Nach diesem spannenden Tag waren wir alle total müde. Die Nächte wurden langsam zu kurz. Am Tag 5 war Erholung angesagt. Mit dem Bus fuhren wir nach Eisenstadt. Nach einer Stadtführung konnten wir noch ein bisschen shoppen. In der Jugendherberge angekommen, fiel uns ein, dass wir bald nach Hause fahren. Also ging es ans Packen. Einerseits freuten wir uns auf zu Hause, aber andererseits wären wir gerne noch im Burgenland geblieben. Nach 6 Stunden Zugfahrt endlich am Landecker Bahnhof angekommen war es ein schönes Gefühl, die Eltern wieder zu sehen. Eine unvergessliche Woche im Burgenland ging zu Ende.

Leonie Wohlfarter



Eine coole Woche im Burgenland

Sehr nervös und angespannt ging es am Sonntag Richtung Neusiedl. 7 Stunden Fahrt lagen vor uns. Mit Kartenspielen und Musikhören vertrieben wir uns die Zeit.

Am Montag schwangen wir uns gleich auf das Fahrrad und radelten nach Illmitz zum Nationalparkzentrum. Dort wurden wir in die Welt der Ornithologie eingeführt. Nach unserer Rückkehr in die Jugendherberge hatten wir 55 Km mit dem



Fahrrad zurückgelegt, was sich an unseren Hintern schmerzhaft bemerkbar machte.

Aber wir gaben nicht auf. Mit neuem Elan ging es am Dienstag nach Rust. Nach einer coolen Seeüberquerung mit der Radfahre, auf der wir den Ausblick genossen, stärkten wir uns in Jonny's Pizzeria. Leckere Pizzas - manche konnten nicht

genug bekommen!

Mittwoch war Shoppen angesagt. Mit dem Rad ging es ins Outletcenter nach Parndorf. Schildkappen, T-Shirts, Sportschuhe und Bikinis waren unsere Beute. Danach hieß es Relaxen im Hallenbad mit einer lässigen Rutsche.

Natürlich durfte ein Besuch in der Landeshauptstadt nicht fehlen. Eisenstadt - Klein aber fein. Und wie war es in der Herberge? Gutes Essen, freundliche Gastgeber und ein toller Fußballplatz, der intensiv genutzt wurde.



Es war eine schöne, gelungene, coole und aufregende Woche, die bestimmt kein Schüler vergessen wird!!

**Leonie Schwendinger,
Benedikt Marth, Florian Ott, 3a**



»I don't read the newspapers because they all haveugly prints'«

Ja genau, ich hab keinen Bock mehr. Weder Zeitungen zu lesen, noch Nachrichten im Fernsehen zu sehen und noch weniger dazu auf Facebook im Minutentakt über Terroranschläge in unserem unschuldigen Westen oder was Erdogan in der Türkei von sich gibt und überhaupt wie Donald, dieser Trampel, Präsidentschaftskandidat der USA wird, zu lesen. Das sind wirklich ‚hässliche‘ Nachrichten.

Die ständige Nachrichtenflut ist auch wegen dem Internet Teil unserer Kultur geworden und das wird schamlos ausgenutzt.

Ködern kann man Leser bzw. Zuschauer nur durch Schockmeldungen, so die Devise der Nachrichtenagenturen, oder ist das nicht viel eher ein Vorwand,

24h 7 Tage die Woche ständig schlechte Neuigkeiten zu senden?!

Ist es wirklich Teil unserer Kultur, uns mit schlechten Nachrichten zu befriedigen, wenn wir uns dann sicher fühlen können, weil das in einem relativ kleinen Dorf am Lande nicht passieren kann? Und die Subjektivität der Nachrichten, dass es immer nur um ‚uns‘ im Westen geht, wenn in Frankreich ein Terrorakt durchgeführt wurde, hunderte Torexperthen jedes mal wieder stundenlang das Gleiche erzählen und ‚richtigen‘ Nachrichten keine Aufmerksamkeit mehr geschenkt wird. Oder will uns die mediale Welt, sei es bewusst oder unbewusst, in den Wahnsinn treiben und viel mehr wenn, warum lassen wir das zu?

Mercedes Walch



Neue Mittelschule Fliess Naturparkschule

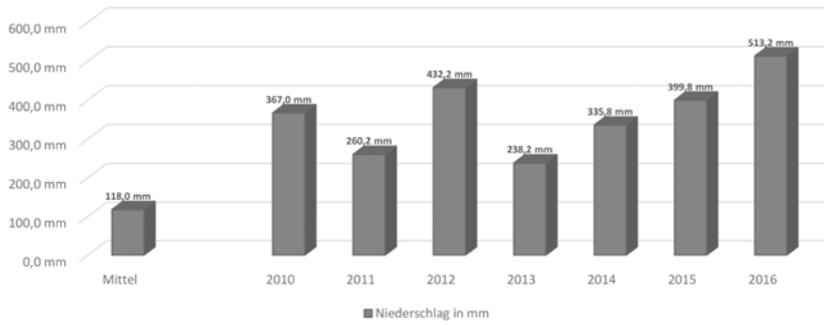


Wetterseite

Niederschlagsvergleich 2010 - 2106

Mittel		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
49 mm	Jänner	0,4	14,4	72,4	22,2	13,6	57,2	54,4
41 mm	Februar	12,4	3,8	7,4	12,2	24,6	3,2	48,2
32 mm	März	17	13	15,4	17	19,8	43,6	7,8
38 mm	April	14,8	5,8	31,2	20,8	40,8	29,6	52,4
58 mm	Mai	120,4	70	37,4	44,4	40,2	125,4	67
98 mm	Juni	78,8	79,4	143,4	69	90,6	67,6	177,6
118	Juli	123,2	73,8	125	52,6	106,2	73,2	105,8
118,0 mm		367,0 mm	260,2 mm	432,2 mm	238,2 mm	335,8 mm	399,8 mm	513,2 mm

Niederschlagsvergleich 2010 - 2016



Eine niederschlagsreiche erste Jahreshälfte

Ein Blick auf die Niederschlagsmenge, jeweils vom Jänner bis Juli, in den Jahren von 2010 bis 2016 zeigt uns sehr signifikante Unterschiede. So betrug die Niederschlagsmenge im Jahre 2013 weniger als die Hälfte im Vergleich zum Jahr 2016.

Im besonders trockenen Jahr 2011 war die Niederschlagsmenge während des gesamten Jahres annähernd gleich groß wie die Niederschlagsmenge im Jahre 2016 von Jänner bis zum 10. August (Redaktionsschluss).

Wetterwerte für Juni 2016

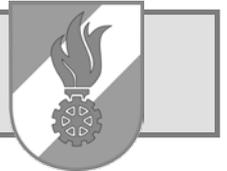
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
				in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	12,3	18,7	8,3	2,0	2,4	25,7	ONO	11,5
2	12,3	16,8	9,7	7,2	2,6	17,7	NNW	11,8
3	12	16,4	9,7	3,4	2,1	30,6	ONO	11,3
4	13,2	18,2	10,7	1,8	3,4	29,0	NO	12,5
5	12,6	18,0	10,2	18,0	1,8	17,7	ONO	10,8
6	16,1	23,5	11,3	2,4	2,7	27,4	ONO	8,3
7	17,2	24,2	11,2	1,2	5,0	30,6	O	10,8
8	14,6	18,7	11,9	2,8	5,0	27,4	ONO	10,8
9	12,1	13,1	9,2	6,2	2,1	19,3	NO	7,5
10	15,2	24,8	6,6		3,9	24,1	NO	10,5
11	12,6	17,8	10,6	4,6	3,5	32,2	O	11,8
12	13,9	20,2	9,7		8,5	35,4	SSW	12,0
13	14,3	18,9	10,3		4,8	37,0	NO	11,8
14	13,6	22,1	9,7	4,6	4,2	35,4	ONO	12,0
15	12,3	18,4	7,4	4,6	4,3	33,8	O	11,0
16	14,7	24,9	9,7	23,6	6,6	66,0	W	7,0
17	11,1	18,7	6,9	14,0	6,8	51,5	W	10,0
18	11,6	16,9	8,2	0,8	5,3	29,0	WNW	11,3
19	10,1	12,2	8,6	4,8	1,4	14,5	WNW	10,8
20	13,6	20,3	8,7		3,5	22,5	W	7,8
21	17,1	24,8	11,0	0,2	4,2	19,3	NNO	4,0
22	21,9	29,8	14,7		2,4	22,5	W	8,5
23	24,3	34,8	16,1		5,3	22,5	WSW	11,3
24	23,8	33,8	15,6	31,6	9,2	53,1	NW	12,8
25	18,4	27,0	14,8	5,0	6,9	54,7	WNW	12,8
26	14,4	16,9	10,7	17,6	3,1	22,5	WNW	12,0
27	12,9	19,1	9,3	6,6	2,9	25,7	O	10,3
28	17,4	26,8	9,2		4,7	19,3	O	13,0
29	19,7	28,2	13,2	2,2	2,9	17,7	O	12,5
30	17,3	22,3	14,0	12,4	2,9	24,1	ONO	13,0
	Ø 15,1 °C	34,8 °C	6,6 °C	Σ 177,6 mm	4,1 km/h	66,0 km/h	Σ W	Σ 321,5

Wetterwerte für Juli 2016

Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
				in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	18,3	26,8	12,3	0,8	2,1	16,1	NO	9,3
2	18,5	24,1	13,4	5,8	2,3	25,7	WSW	8,5
3	14,6	22,7	9,9		3,2	17,7	W	0,0
4	18,1	26,9	12,4		3,4	22,5	W	0,0
5	18,7	26,3	12,8	1,2	6,1	46,7	WSW	10,0
6	18,2	23,7	13,2		10,8	33,8	ONO	11,5
7	19,2	27,6	11,2		5,5	27,4	NW	12,8
8	21	28,2	14,1		8,5	37,0	WNW	11,3
9	19,5	25,7	16,7		3,5	20,9	O	8,0
10	21,3	33,0	14,0	0,2	6,9	45,1	ONO	12,8
11	19,4	27,2	14,5	21,8	5,3	33,8	OSO	10,5
12	15,9	21,9	11,9	27,4	5,1	37,0	ONO	6,0
13	11	13,9	6,0	22,8	4,3	35,4	NO	5,0
14	9,2	13,7	5,8	0,4	5,6	32,2	W	11,3
15	10	13,9	7,4	0,4	2,3	14,5	W	8,3
16	11,8	17,6	6,6		4,0	24,1	WNW	12,3
17	15,8	25,9	8,5		4,0	19,3	O	11,8
18	19,9	28,0	12,3		7,7	33,8	O	12,0
19	21,4	30,1	13,4		5,1	22,5	O	12,5
20	22,9	31,7	15,6		6,4	22,5	O	12,5
21	19,5	25,1	14,8	1,0	5,8	27,4	ONO	10,3
22	17,8	24,1	14,8	1,8	3,4	35,4	O	9,8
23	17,3	21,0	13,6		5,6	27,4	ONO	10,5
24	18,2	25,7	12,8	2,8	6,8	35,4	ONO	10,3
25	18,1	22,6	15,1	5,4	2,1	17,7	WSW	10,5
26	18,2	25,9	14,4	3,0	3,9	24,1	ONO	9,3
27	16,3	23,9	13,3	3,6	3,1	24,1	ONO	7,5
28	17,1	23,6	12,8		2,3	17,7	ONO	11,0
29	19,1	27,4	13,3		3,2	19,3	WNW	10,8
30	21,2	30,8	14,7		6,9	56,3	WNW	11,0
31	15,8	18,1	12,9	7,4	6,3	38,6	O	7,3
	Ø 17,5 °C	33,0 °C	5,8 °C	Σ 105,8 mm	4,9 km/h	56,3 km/h	Σ ONO	294,7



Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg



Am 24.04. feierte **Josef Marth sen.**, langjähriger Funktionär und Gründungsmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Hochgallmigg, seinen 80. Geburtstag. Der Rahmen der Florianifeier bot somit Gelegenheit, einem langgedienten Feuerwehrkameraden und Jubilar zu seinem runden Ehrentag zu gratulieren. Josef Marth sen. war von 1973 bis 1978 Schriftführer und Kassier der Freiwilligen Feuerwehr Hochgallmigg. 1978 legte er das Amt des Schriftführers zurück, blieb aber noch weitere 5 Jahre als Kassier tätig. Bereits bei der Jubiläumsfeier am 19. Juli 2015 wurde er für 50-jährige ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens mit dem Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Die Feuerwehrkameraden wünschen ihrem rüstigen 80er alles erdenklich Gute, vor allem aber bei bester Gesundheit noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.

Gut Heil



Kommandant OBI Kurt Unterkircher überreicht dem Jubilar ein kleines Dankeschön

Gemeinsame Übung mit Volksschule und Kindergarten

Am 04.06.2016 hielt die Freiwillige Feuerwehr, gemeinsam mit Kindergarten und Volksschule, die Evakuierungs- und Ernstfallübung im Mehrzweckgebäude in Hochgallmigg ab. Übungsannahme war ein Gebäudebrand mit starker Rauchentwicklung im Stiegenhaus, sodass die noch im Gebäude befindlichen Personen von außen über Fenster und Balkone in Sicherheit gebracht werden mussten.

An der Übung nahmen insgesamt 19 Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr sowie nahezu alle volksschul- und kindergartenpflichtigen Kinder von Hochgallmigg teil. Während aus den tiefer gelegenen Stockwerken durch die ortsansässige Feuerwehr eine herkömmliche Bergung über Steckleitern möglich war, kam für die Räumlichkeiten im Dachgeschoss die Drehleiter der Stadtfeuerwehr Landeck zum Einsatz. Ein nicht nur für die zu evakuierenden Personen, sondern auch für die vielen Zuseher beeindruckendes Erlebnis, welches den im Bergkorb zu Rettenden aus 32 Metern Höhe einen atemberaubenden Blick



ckendes Erlebnis, welches den im Bergkorb zu Rettenden aus 32 Metern Höhe einen atemberaubenden Blick

über die Dächer des Ortsteiles 'Eggle' bot. Im Anschluss an die Personenbergung galt es den Brand zu bekämpfen und die umliegenden Gebäude des dicht verbauten Ortskernes vor einem Übergreifen der Flammen zu schützen.

Bei Hotdog und Limo fand eine gelungene Übung am späten Nachmittag für Jung und Alt ihren Ausklang. Der Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr bedankt sich bei allen Mitwirkenden, vor allem bei den Lehr- und Aufsichtspersonen von Kindergarten und Volksschule sowie der Führung und der DLK-Mannschaft der Stadtfeuerwehr Landeck für ihre Bereitschaft, an der Übung teilzunehmen.



Einsatzmannschaften der FF Hochgallmigg führen die Evakuierung der Volksschulräumlichkeiten aus dem 1. Obergeschoss durch



Einen atemberaubenden Ausblick über die Dächer von Hochgallmigg bot sich den mittels Drehleiter zu Bergenden

Kommandant
OBI Kurt Unterkircher



Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



Sommerkonzerte

Am 09.07. fand unser erstes Sommerkonzert am Festplatz der Neuen Mittelschule statt.

Highlight war die Konzerteröffnung durch das Jugendblasorchester unserer Kapelle unter der Leitung von Thomas Ramschl. Die Nachwuchsmusikanten lieferten ein tolles Konzert mit so manchen Ohrwürmern. Anschließend konnten wir unsere Stücke zum Besten geben. Für Speis und Trank war bestens gesorgt und nun können wir auf einen besucherreichen, schönen Konzertabend zurückblicken.

Leider dirigierte Petrus das Wetter am 05.08. ziemlich regnerisch, so mussten wir dieses Konzert absagen. Wir bedanken uns für den zahlreichen Besuch bei den Konzerten und hoffen, wir konnten Ihnen unterhaltsame Abende bieten.

65. Geburtstag Alfons Rietzler

Am 01.08. feierte Alfons Rietzler seinen 65. Geburtstag. Wir gratulieren unserem Ehrenmitglied recht herzlich zu seinem Ehrentag und freuen uns darauf, viele weitere Geburtstage mit ihm zu feiern.



Musikjugend

Auch heuer stellten sich wieder einige Musikanten und Nachwuchsmusikanten der Musikkapelle Fließ der Prüfung für ein Jung-

musikerleistungsabzeichen. Wir möchten für die Leistungen herzlich gratulieren!

Juniorleistungsabzeichen		
Anna Jenewein	Oboe	
Bronze		
Jakob Zöhrer	Posaune	mit ausgezeichnetem Erfolg
Martin Gigele	Schlagzeug	mit sehr gutem Erfolg
Katharina Schmid	Horn	mit sehr gutem Erfolg
Silber		
Aaron File	Tenorhorn	mit sehr gutem Erfolg
Valerian Juen	Tenorhorn	mit sehr gutem Erfolg

Neue »Stamperla«

Besonders freuen uns die neuen Stamperla, die uns Marian Walch gedrechselt hat. Diese sind nun aus robusterem Edelstahl. Wir



freuen uns darauf, diese zu nutzen und das ein oder andere Mal mit euch anzustoßen.

Schrifführerin
Mercedes Walch

Was geschieht mit dem Marth-Knabl Haus im Mühlbach?

Nachdem die Sanierung weiter voranschreitet, werden von der Gemeinde Ideen für die künftige Nutzung dieses historischen Gebäudes gesucht. Zu diesem Zweck findet am
Fr., den 21. Oktober 2016, um 20:00 Uhr
im DOZ

ein **Diskussionsabend** statt.

Uns würde es freuen, wenn recht viele interessierte Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Vorstellungen für die künftige Verwendung des
Marth-Knabl Hauses
mit einbringen.
Der Kulturausschuss
Reinstadler Rosi





Die Piller Musi berichtet

„Sommer, Sonne und Blasmusik!“

Nachdem wir mit unserem „Ausgeprobt“ im Mai den Start in den Musiksommer 2016 machten, können wir nun wieder zufrieden darauf zurückblicken.

Zu den Highlights zählen jährlich das Bezirksmusikfest und auch der Piller Kirchtag. Das Bezirksmusikfest wurde heuer von der Musikkapelle Zaunhof veranstaltet. Neben dem traditionellen Festakt durften wir auch ein Konzert im Festzelt zum Besten geben und sorgten mit traditionellen Märschen und Polkas für Stimmung. Die Piller Musi ist stets für Neues offen und nimmt auch gerne Herausforderungen an. So haben wir uns entschlossen, zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Piller etwas noch nie Dagewesenes nach Piller zu holen - das Bezirksmusikfest 2017 des Musikbezirkes Imst. Verbunden wird dieses mit einem Abschnittswettbewerb der Feuerwehr. Mit dabei sind unter anderem die Musikkapelle Fließ, die Zillertaler Mander und natürlich die Musikkapellen des Musikbezirkes Imst.

Mit großer Vorfreude dürfen wir die Bevölkerung jetzt schon recht herzlich zu diesem Ereignis am ersten Juli-Wochenende 2017 einladen. DABEI SEIN IST ALLES!

Wie jedes Jahr feierten wir am ersten Sonntag im August den Piller Kirchtag. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen fand nach der Hl. Messe die Prozession durch den Ort statt. Anschließend lud die Piller Musi zum Kirchtagsfest beim Pavillon ein. Im Zuge unseres Frühschoppens nutzten wir die Gelegenheit, um vor den zahlreichen Festbesuchern einige Musikant/innen zu ehren. Besonders erfreulich ist für eine Musikka-

pelle die Entwicklung und Weiterbildung der Jungmusikant/innen. So absolvierte heuer Elisa Schlierenzauer (Querflöte) das Junior-Leistungsabzeichen und Ramona Knoll (Posaune), Stephanie Flür (Tuba) sowie Jürgen Weber (Flügelhorn) das Bronzene Leistungsabzeichen.

Aber auch die langjährige Mitgliedschaft bei der Piller Musi wird geschätzt. So wurde Sabina Röck, Tobias Gaim, Peter Neururer und Patricia Gaim das Bronzene Ehrenzeichen der Musikkapelle Piller für 10-jährige Mitgliedschaft verliehen.



Unser Kapellmeister Burkhard Streng erhielt das Grüne Verdienstzeichen des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen für besondere Verdienste. Irmgard Schmid und Stefan Schlierenzauer durften sich über eine Ehrenurkunde des Tiroler Blasmusikverbandes für 25-jährige Mitgliedschaft freuen.

Große Anerkennung und Wertschätzung gilt jenen Personen, welche den „harten, verlässlichen Kern“ eines Vereins bilden. Johann Erhart zählt als längst dienender aktiver Musikant der Piller Musi bestimmt dazu. Ihm wurde vom Blasmusikverband Tirol eine Ehrenurkunde für mehr als 40 Jahre Mitgliedschaft und das vieljährige gemeinnützige Wirken verliehen.

Die Musikkapelle Piller gratuliert nochmals allen Geehrten.

Im Anschluss an unseren Frühschoppen präsentierten die Musikant/innen der Musikkapelle Karrösten ihr Können. Der Applaus der Festgäste war Beweis genug für ein gelungenes Konzert unserer Musikfreunde. Abschließend ließen wir den Kirchtag gemütlich ausklingen.

Ein Dank gilt allen freiwilligen Helfern in allen Bereichen des Festes. Nur durch die Mithilfe vieler fleißiger Hände war ein rundum gelungener Kirchtags-Sonntag möglich.

Nachwuchs in der Piller Musi

„Obr iatz bin i do.“ Mit diesen Worten erhielten wir wenige Tage nach dem Kirchtagsfest von Obmann Norbert eine sehr erfreuliche Nachricht.

Der kleine Alexander (Huter) hat am 09. August 2016 die kuschelige Wohnung im Hotel Mama verlassen und das Licht der Welt erblickt. Die Musikkapelle Piller wünscht euch beiden, Lisi und Nollli, viel Freude mit dem kleinen Alexander. Glück, Gesundheit und auch die Musik mögen euch Dreien im gemeinsamen Leben zur Seite stehen.

Die Schriftführerin
Patricia Gaim





NATURPARK KAUNERGRAT

PITZTAL & KAUNERTAL



Das Natur- und Kulturpanorama Gacher Blick wurde offiziell eröffnet!

In den letzten zwei Jahren wurde die Ankunftssituation beim Naturparkhaus komplett überarbeitet und in diesem Zuge auch eine Aussichtsplattform mit sehenswerter Architektur errichtet. Im Projekt von Beginn an eingebunden waren Vertreter der Schützen von Fließ und der Talschaften Pontlatz und Landeck, da auch die Freiheitskämpfe 1703 im Tullenfeld und 1809 an der Pontlatzter Brücke thematisch in das Natur- und Kulturpanorama Gacher Blick aufgenommen wurden.

Am 19. Juni war es dann endlich soweit: Die Neugestaltung des Parkplat-



18 Fahnenabordnungen aus den Naturparkgemeinden und darüber hinaus ließen es sich, trotz strömenden Regens, nicht nehmen, an der feierlichen Eröffnung teilzunehmen. Ein Herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden!

zes beim Naturparkhaus Kaunergrat und das Natur- und Kulturpanorama Gacher Blick (Aussichtsplattform) wurden offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Leider spielte auch an diesem Sonntag das Wetter nicht das gewünschte Programm und so musste der Festakt improvisiert im Naturparkhaus abgehalten werden. Dennoch machten die anwesenden Vereine, wie die Musikkapelle Fließ, die Ehrenkompanie der Fließener Schützen und die zahlreich anwesenden Abordnungen der Schützen aus den Naturparkgemeinden und aus dem Bezirk Landeck, den Fließener Abordnungen der Schützengilde und der Feuerwehr aus der verregneten Eröffnung ein eindrucksvolles Fest.

Davon überzeugen konnten sich neben unserem Bürgermeister und Naturparkobmann Hans-Peter Bock auch die LHStv.in Mag.^a Ingrid Felipe und der Landtagsvizepräsident Bgm. Toni Mattle. Die Messe zelebrierte dankenswerterweise unser Pfarrer Herbert Salzl. Auch ihm und seinem Team sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen.



Erfreut von der gestalterischen Umsetzung des Natur- und Kulturpanoramas Gacher Blick zeigten sich LHStv. Mag. Ingrid Felipe und Landtagsvizepräsident Anton Mattle. Weiters von links: Josef Partoll, Josef Gfall, BR Ing. Hans-Peter Bock, Dr. Ernst Partl, Arch. Verena Rauch, Arch. Walter Prenner, Pfarrer Herbert Salzl, Fritz Gastl.

Natur- und Kulturpanorama als Bindeglied zwischen Vergangenheit und Zukunft

Hier am Piller Sattel haben Menschen bereits vor Jahrtausenden innegehalten und den faszinierenden Blick ins

Obere Inntal bestaunt. So wie heute kamen diese Menschen aus der Region oder waren Reisende auf ihrem beschwerlichen Weg über die Alpen. Die Herkunft der zahlreichen Fundstücke, die in dieser Gegend gefunden wurden, spricht dazu eine eindeutige Sprache. Heute befindet sich das Naturparkhaus Kaunergrat an diesem eindrucklichen Ort und lädt jedes Jahr viele Menschen aus Nah und Fern ein, sich in dieser vielfältigen Landschaft zu erholen.

Mit dem Natur- & Kulturpanorama Gacher Blick wurde nicht nur der beeindruckende Aus- und Weitblick am Gachen Blick neu interpretiert, auf drei Podesten wurde auch versucht, eine gedankliche Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft zu schlagen. Die dazu ausgewählten Themen beschäftigen sich im weitesten Sinne mit der Bewahrung der Heimat bzw. ihrer Identität. Der „Tiroler Freiheitskampf“ und die „Europaregion Terra Raetica“ sind dabei zwei Seiten der gleichen Medaille.

Schmetterlingsdorf Fließ



Fast jede Gemeinde in der Naturparkregion hat ihr Thema, für welches sie bekannt ist. Was der Steinbock in St. Leonhard i.P., der Gletscher im Kaunertal, die Braunelle in Kauns sind, das sind die Schmetterlinge in Fließ. Für die einzigartige Vielfalt an Schmetterlingen in den Fließener Sonnenhängen ist die Gemeinde weit über Tirol hinaus bekannt. Das bewies auch die große Teilnahme am „36. Freundschaftlichen Treffen der Entomologen der Alpe-Adria-Länder“ in Fließ. Über



70 Insektenforscher aus acht Ländern gingen am Wochenende vom 1.-3.Juli auf Schmetterlingserkundung. Und so viel kann verraten werden, es gab auch wieder einige Neufunde in Fließ.



Xestia Cincera oder Hochmoor-Bodeneule: Die Art wird auch in Österreich nur sehr selten gefunden. Beim Treffen konnte sie gleich mehrfach bestätigt werden.

Zum Treffen der Insektenkundler eingeladen hat Dr. Peter Huemer, Kustos der Naturwissenschaftlichen Sammlung im Tiroler Landesmuseum. Für ihn ist Fließ das Schmetterlingseldorado



Den offiziellen Abschluss des Treffens bildete ein gemütliches Zusammensein im Naturparkhaus Kaunergrat (im Bild: Dr. Peter Huemer und Naturparkobmann Bgm. Hans-Peter Bock), wo auch die offizielle Unterzeichnung des Kooperationsvertrages vorgenommen wurde.

von Tirol. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass bei dieser Gelegenheit die bereits langjährige Zusammenarbeit mit den Tiroler Landesmuseen weiter vertieft wurde, mit dem Ziel,



Fließ als das Schmetterlingsdorf in Tirol zu etablieren. Neben der Intensivierung der Forschung sollen in den nächsten Jahren dazu hauptsächlich Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Vermarktung gesetzt werden. So soll beispielsweise das Thema Schmetterlinge stärker in die Langzeitausstellung im Naturparkhaus integriert und ein Buch über die Vielfalt der Fließler Sonnenhänge herausgebracht werden.

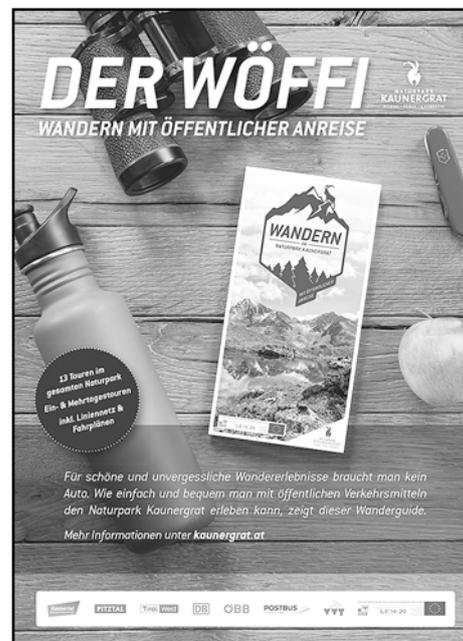
Tipp

Der WÖFFI – Wandern mit öffentlicher Anreise

Der Naturpark Kaunergrat lädt Sie auf 13 Touren ein, die Schönheit und die Vielfalt der Naturparkregion zu erwandern – und das auf nachhaltige Weise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ler-

nen auch Sie die Annehmlichkeiten der öffentlichen Verkehrsmittel kennen und nutzen Sie das Privileg, selbst zu entscheiden, an welcher Haltestelle ihre Wanderung enden soll.

Dass Sie dabei umweltfreundlich und klimaschonend unterwegs sind, ist auch ein Zeichen der Wertschätzung der einzigartigen Natur, die Sie durchwandern wollen.



Die Broschüre ist kostenlos im Naturparkhaus erhältlich.

Das Projekt wurde aus Mitteln des Fonds für ländliche Entwicklung finanziert.

GF. Dr. Ernst Partl

Auflösung - Gemeindeblattquiz

Schwimmbad anno 1965 mit ein paar kleinen Fehlerlein, die sich versteckten im Wasserbassin, am Kiosk, selbst im Bildhintergrund: auf thronendem Kaunergrat....

Und wieder wurden sie alle gefunden – ALLE - akribisch – vom **Paul aus dem Silberplan** (oder seinem Heinzelmännchen).

Lieber Paul!

Herzliche Gratulation zu Deinem Gewinn und viel Freude beim Einlösen.





Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fluess.at>)

Es ist in gewisser Weise immer wieder eigenartig, wenn man, zum Beispiel in einem ruhigen, nachdenklichen Moment an frühere Zeiten und Personen erinnert wird. Geschehnisse und Erlebnisse leben neu auf. Deshalb wollen wir euch dieses Mal Personenbilder zeigen, welche vielleicht Erinnerungen hervorrufen.

zeigt Maria Schmid (s`Nuibaura) und stehend daneben Henricke Tschögele (s`Truijers). Auch noch eine weitere Schwester, nicht auf dem Bild, war in Fließ verheiratet. Es handelt sich hier um Susanne Gruber (Eichholz). Die drei Frauen stammten aus Serfaus und ihr lediger Name war Thurnes. Was war wohl der Grund, dass drei Schwestern hier in unserer Heimatgemeinde den Bräutigam fanden?

Kindergarten



Dieses Bild zeigt eine Kindergartengruppe aus dem Jahre 1944. Der Kindergarten war zu dieser Zeit in einem nördlichen Zubau des Gasthauses Traube untergebracht.

Die Personen von links nach rechts: Hinten stehend Grün Walter. Auf der Bank sitzend von links nach rechts: Waltle Brigitte, Sonnweber Martha, Mayr Alois, Hummer Rosmarie, die Kindergärtnerin Grün Frieda und auf deren Schoß Bock Rosmarie.



Josef Marth

Maria Schmid und Henricke Tschögele

Ein gewisses Bedenken blickt hier dem Fotografen mit der Kamera entgegen. Das Bild, Ende der zwanziger Jahre aufgenommen,

Mit dem Bus auf die Gogles Alm

Bei unserem Halbtagesausflug die Gogles Alm zu besuchen, war der Wunsch vieler unserer Mitglieder. Und so beschloss unser Vereinsausschuss, für die Mitglieder des Pensionistenverbandes Fließ eine Busfahrt auf die Alm zu organisieren. Mit einem vollbesetzten Bus der Fa. Rietzler fuhren wir fast problemlos bis zur Jausenstation. Aufgrund von Bauarbeiten war nur ein ganz kurzer Fußweg zu bewältigen. Es war ein wirklich wunderbarer Nachmittag, den auch unsere „Sängerrunde“ mit heimatlichen Weisen umrahmte. Auch die Mitglieder eines rüstigen 1933iger Jahrganges genossen den lustigen und unterhaltsamen Sommer-nachmittag.

Josef Marth



Pensionistenverband





Die Flurnamenkarte der Gemeinde Fließ

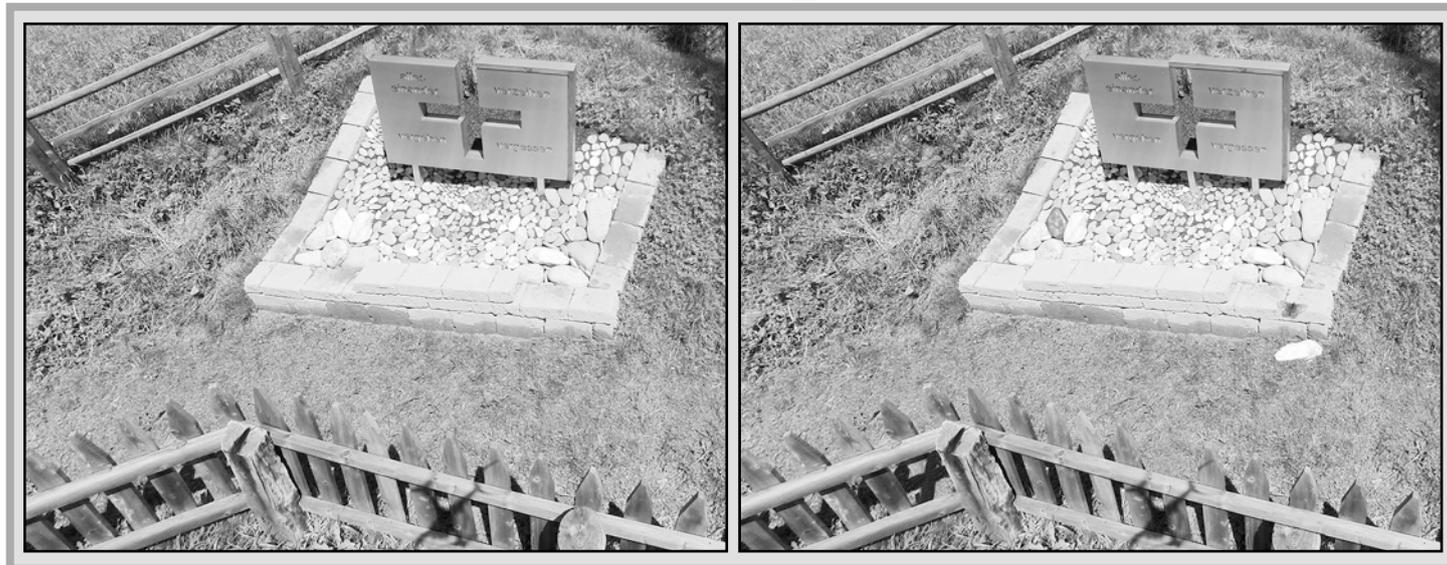
Unter maßgebender Mitwirkung von Auskunftspersonen in der ganzen Gemeinde, der Universität Innsbruck, dem Institut für Sprachenwissenschaften (Projekt Flurnamendokumentation – Fr. Dr. Elisabeth Gruber) und dem Tiroler Bildungsforum ist die Entstehung der Flurnamenkarte für das Gemeindegebiet Fließ der Gemeindechronik gelungen. Es war ein langwieriger und sehr zeitaufwendiger Prozess unter oftmals schwierigen Umständen, die einen des Öfteren fast das „Handtuch werfen“ ließen. Die Karte ist Grundlage für die Einsatzzentrale des Landes. Sie ist in Planquadrate eingeteilt und für die Einsatzzentrale mit den entsprechenden Koordinaten versehen. Beteiligt mit einer Karte wurden bzw. werden im Gemeindegebiet die Feuerwehren Fließ, Piller und Hochgallmigg, alle Schulen, um das Weiterbestehen der Flurnamen zu gewährleisten und sie unseren Kindern näher zu bringen und die Waldagrar. Ein Exemplar wurde auch der Gemeindeführung überreicht mit der Absicht, dass die alten Bezeichnungen unserer Fluren, die ja von unseren Vorfahren vergeben wurden, der Gesamtbevölkerung zur Kenntnis gelangen werden und in Zukunft hoffentlich dann auch Anwendung finden werden.

Josef Marth



Gerne kann die Flurnamenkarte im Gemeindeamt – Infostelle (Tel. 05449 5234) zu einem Anfertigungspreis von € 50,00 bestellt werden.

GEMEINDEBLATTQUIZ



Der Pfarrer Maaß-Gedenkweg unterhalb der Barbarikirche umfasst sieben Stationen. Auf dem linken Foto ist die siebte Station „Vermächtnis von Pfarrer Maaß“ zu sehen. Im rechten Bild haben sich wiederum **11 Fehler** eingeschlichen, die es zu entdecken gilt. Ein Spaziergang von der Barbarikirche entlang des Gedenkweges bis zur Maaßkirche kann bei der Fehlersuche unter Umständen behilflich sein.

Findest du mindestens **acht** davon, so kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen.

Also: Fehler ankreuzen, noch vor dem **3. November 2016** zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich mit einem **Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal (deiner Wahl) in Fließ** vor der Tür.



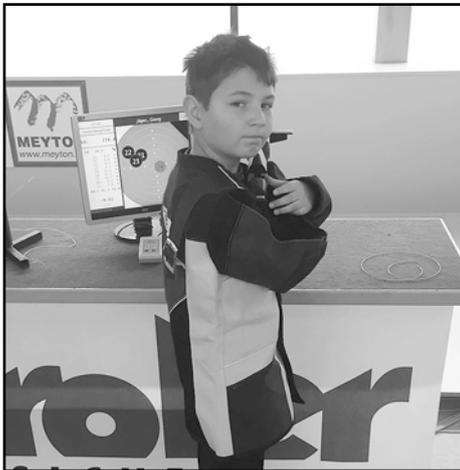
SCHÜTZENGILDE FLIESS

informiert

TM LG Jugend in Innsbruck

Anfang März fanden in Innsbruck die Tiroler Meisterschaften mit dem Luftgewehr statt. Auch unsere Jungschützen waren dort sehr stark vertreten.

Jana Kathrein und Alina Erhart traten in der Klasse Jugend 1 weiblich an. In dieser Klasse wird bereits „stehend aufgelegt“ geschossen. Jana erreichte dort den 44. und Alina den 49. Platz. Georg Jäger in der Klasse Jugend 1



männlich erreichte den 39. Platz.

In der Klasse Jugend 2 hatten wir auch insgesamt 3 Teilnehmer. In dieser Klasse muss bereits „stehend frei“ geschossen werden. Lorena Grieser konnte sich in der sehr stark umkämpften Klasse bereits den 19. Platz sichern. Leonie Wohlfarter konnte sich trotz der leider missglückten ersten Serie doch noch den 22. Platz sichern. Bei der Klasse männlich konnte sich Jonas Jäger den guten 29. Platz sichern. Simon Neuner konnte krankheitsbedingt leider nicht starten.

Es war ein sehr spannendes Erlebnis sowohl für unsere Nachwuchs-Stars sowie für die Eltern. Macht weiter so, wir sind sehr stolz auf eure Leistungen und den erbrachten Fleiß beim Training!

Österreichische Staatsmeisterschaften in Kufstein

Vom Tiroler Landesschützenbund wurden für die ÖM in Kufstein 5

Fließer Schützen nominiert. Marco Neuner sowie Martin Schranz mit der LP5 für die Mannschaft Tirol 2 in der Allgemeinen Klasse, Bruno Greiter mit der LP/ LP5 in der Senioren 2 Klasse und Yannik Wohlfarter mit der LP in der Jungschützen Klasse. Gerhard Jäger qualifizierte sich für die Allgemeine Klasse LP.

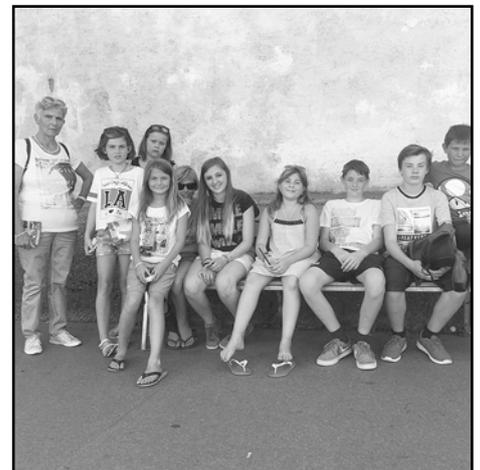
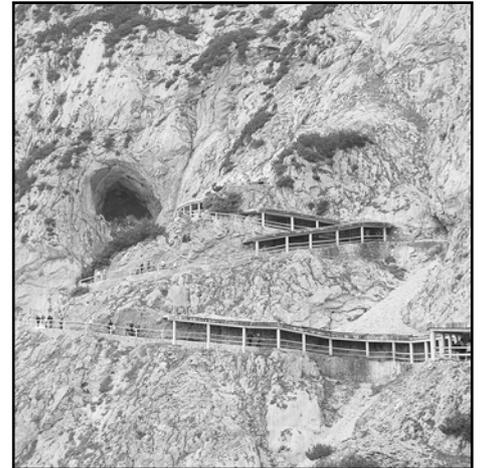
Yannik wurde bei den Jungschützen 14er, Bruno konnte sich mit der LP5 den 5. Platz und mit der LP in der Mannschaft ebenfalls den 5. Platz sichern. Martin und Marco konnten in der Mannschaft Tirol 2 den 5. Platz belegen. Gerhard wurde dort mit einem guten Ergebnis von 547 leider nur 26er, mit der Mannschaft Tirol 2 belegte er den 11. Platz

Alles in allem war die Meisterschaft in Kufstein eine sehr tolle Erfahrung für uns. Unser Ziel ist es, auch in den nächsten Jahren wieder dabei zu sein, um vielleicht, so hoffen wir, die eine oder andere Medaille wieder mit nach Fließ bringen zu können.

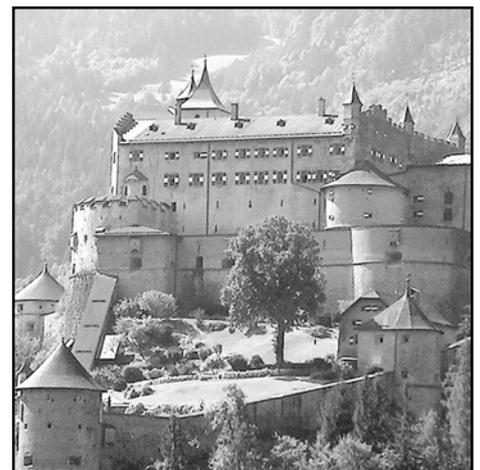
AUSFLUG

Am Samstag, den 9.07. und Sonntag, den 10.07. fand ein zweitägiger Ausflug der Schützengilde Fließ statt.

Am Samstag, den 09. Juli war es endlich wieder soweit. Wir führten unseren lang ersehnten Ausflug durch. Pünktlich um 8:00 Uhr starteten wir mit 45 Teilnehmern (darunter 10 Jugendliche) Richtung Salzburg. Erster Punkt war die Eis-Riesen-Höhle in Werfen.



Nach einem recht anstrengenden Aufstieg endlich am Höhleneingang angekommen, konnten wir eine sehr beeindruckende Führung durch den ersten Kilometer der größten Eishöhle in den Alpen erleben (gesamte Länge ca. 42 km). Nach den ca. 1400 Stufen auf- und abwärts ging es nach einem kurzen Zwischenstopp in der Unterkunft weiter auf die Burg Hohenwer-





fen. Dort waren wir vom Grafen zum Landknecht-Mahl geladen. Das Essen mit nur einem Messer (auch die Suppe) war wohl für jeden ein einzigartiges Erlebnis. Nach dem viergängigen Menü mit mittelalterlichen Einlagen der Gräfin und weiteren Schauspielern wurden wir vom Burggeist durch die Burg geführt. Durch die sehr gut inszenierten Schauspiele während der Führung wurden wir glaubhaft in eine andere Zeit versetzt. Abgeschlossen wurde der gelungene Abend mit einer Feuershow im Burghof. Ein Erlebnis, das man sicher einmal gesehen haben muss.

Am Sonntag konnten sich die Teilnehmer zwischen der Stiegelbrauerei und dem Haus der Natur entscheiden. An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz besonders bei Herbert File für



die Einladung in die Stiegelbrauerei in Salzburg bedanken. Wir konnten dort einen guten Eindruck in die Kunst des Bierbrauens erhalten.

Die zweite Hälfte der Gruppe konnte im Haus der Natur und anschließend bei einem Bummel durch die Altstadt von Salzburg einen schönen Sonntag verbringen.

Wir möchten uns herzlich bei unserem Busfahrer Marco Bock für die sehr angenehme Fahrt bedanken.

BM Feuer Pistole 2016

am Sonntag, den 17.07.2016 fand in Landeck die Bezirksmeisterschaft statt.

Auch bei der BM in Landeck ging wieder sehr viel edles Metall an die Schützengilde Fließ. Marco, Bruno und Martin starteten in drei Disziplinen und holten somit 8 Medaillen nach Fließ.

Gestartet wurde mit der 25m Pistole im Sportpistolen Bewerb. Martin konnte sich dort vor Marco den Bezirksmeistertitel bei den Männern sichern. Bruno wurde in der S2 Klasse ebenfalls Bezirksmeister.



Im 25m Standard Bewerb konnte sich Marco vor Martin den Platz 2 sichern, Bruno wurde dort 5er.

Zu guter Letzt wurde auch noch der 50m Pistolen Bewerb geschossen. Marco holte dort vor Martin eine Goldene Medaille. Weiters konnte er mit seinem ausgezeichneten Ergebnis von 531 Ringen den Bezirksrekord einstellen. Bruno wurde ebenfalls Bezirksmeister in seiner Klasse.

Wir gratulieren recht herzlich.

TM Feuer Pistolen 2016

Am Sa. 23.07. und So. 24.07. fanden in Schwoich die Tiroler Meisterschaften statt.

Die Schützengilde Fließ entsandte 3 Feuerpistolen Schützen in zwei Wettbewerben zur Tiroler Meisterschaft nach Schwoich.

Marco, Martin und Bruno traten jeweils in der Disziplin Sportpistole und 50m



Pistole an.

Bei der Sportpistole konnte Marco sich den hervorragenden 3. Platz und Martin mit nur einem Ring Rückstand den 4. Platz in der Männerklasse sichern. Bruno erreichte ebenfalls den hervorragenden 4. Platz bei den Senioren 2. Gemeinsam konnten sich die 3 Schützen in der Mannschaftswertung den 3. Platz sichern.

Noch besser hingegen lief es bei der 50m Pistole. Dort konnte sich Marco mit dem 5. Platz und einem sehr guten Ergebnis von 515 Ringen in der sehr umstrittenen Männerklasse einen Finalplatz sichern. Martin wurde 11er und Bruno in der S2 Klasse 7er. Auch in der Mannschaftswertung waren wir nicht ganz schlecht unterwegs. Wir erreichten dort noch den hervorragenden 5. Rang.

Aber perfekt machte den Tag erst das Finale. Dort konnte sich Marco nach einem sehr nervenaufreibenden Wettkampf im letzten Schuss als Sieger durchsetzen. Er konnte sich damit in der Königsdisziplin zum **TIROLER LANDESMEISTER** küren.

Wir gratulieren recht herzlich, weiter so!

Detaillierte Ergebnislisten und weitere Fotos findet ihr auf unserer Homepage unter <http://sgfliess.at>

Ausblick Saison 2016/17

Im Herbst werden wir wie gewohnt den Saisonstart auf Anfang September legen. Dann werden wir mit den Jungschützen und Erwachsenen wieder mit dem Training beginnen. Vorläufig wird das Training der Jugend wieder jeweils am Freitag um 19:00 Uhr beginnen. Sollte jemand noch Interesse haben, das Sportschießen zu versuchen, bitte einfach vorbei kommen. Wir informieren gern. Es kann dort jeder einmal sein Können versuchen! Egal wie alt, von 6 Jahren bis 99 Jahren ist jeder herzlich willkommen!

Vereins- und Dorfschießen 2016

Im Oktober 2016 findet auch wieder das Vereins- und Dorfschießen statt. Die Einladung findet ihr dann in eurem Postkasten und auf unserer Homepage (Facebook). Wir würden uns freuen, auch dich dort begrüßen zu können.

FC Fliess - 6521 Fliess

Obmann: Christian Kogler

informiert



Dorffest 2016

Am Samstag, 16. Juli und am Sonntag, 17. Juli fand am Festplatz der NMS Fließ das traditionelle Dorffest des FC FLIESS statt. Heuer war erstmals seit mehreren Jahren der Wettergott wieder gnädig und so kamen bei trockenen Verhältnissen zahlreiche Besucher zum Festzelt, um sich den Einmarsch und das Konzert der **MK PILLER** nicht entgehen zu lassen. Beim Festbieranstich



zeigte BR. BGM. Ing. Hans – Peter Bock seine Treffsicherheit und anschließend sorgte die Schlagerband „**WEEKEND**“ für die musikalische Umrahmung des Festes. Neben kulinarischen Le-

ckerbissen unseres Küchenteams wurden in der **Weinlaube** österreichische Weinspezialitäten präsentiert. Bei einem **Schätzspiel** mit Preisen im Wert von über 2000 € konnten die Gäste auch ihr „Schätztalent“ unter Beweis stellen.

Am Sonntag fand nach einer **Sportlermesse** in der Barbarikirche ein Frühschoppenkonzert des „**VENETKLANGS**“ statt und anschließend ging es beschwingt mit **INGO Stecher** aus Serfaus in den Nachmittag.

Beim Kinderprogramm mit **Hüpfburg**, **Kinderschminken** und **Fishebasteln** und einem leckeren **Kuchenbuffet**, organisiert durch die Mamas der Nachwuchskicker, wurde das Dorffest 2016 noch zu einem tollen Familienfest.

Ich möchte mich recht herzlich bei allen Helfern und Gästen bedanken, die am Dorffest 2016 teilgenommen haben. Bedanken möchte ich mich auch bei **Alexander Kostanjevic** für die Gestaltung der Plakate. Außerdem möchte ich mich recht herzlich bei den Sponsoren **Sebastian & Michael Gitterle**, **Brauerei Fohrenburger**, **Firma Sailer**, **Schuhhaus Juen**, **Wurst – und Fleischwaren Handl**, **Sparkasse Imst**, **Mr. Johns**, **Unser Lagerhaus**, **Dorffcafe Fließ**, **Sport Burtscher**, **Pizzeria La Locanda** für die Preise beim Schätzspiel bedanken!

Vereinsausflug des FC FLIESS nach Zürich



Nach 10 Jahren Pause hieß es am 30. und 31. Juli für 20 Mitglieder des FC FLIESS – Zürich wir kommen! Wir starteten das Abenteuer Zürich am Samstag um 7:30 Uhr in Fließ. Nach ei-



nem Zwischenstopp in Hohenems kamen wir in Zürich an und begaben uns zum gemeinsamen Mittagessen auf den **Uetliberg**, den 850 m hohen Hausberg der Züricher. Natürlich ließen wir uns auch den tollen Rundblick von der höchsten Aussichtsplattform Zürichs auf den Zürichsee und die Stadt nicht entgehen.

Am Abend ließen wir uns im **Zeughauskeller** kulinarisch verwöhnen, um dann gestärkt die schönen Gastgärten mit Live Musik in Zürich zu besuchen.

Am Sonntag begaben wir uns mit dem Schiff **Panta Rhei** auf eine **Rundfahrt am Zürichsee** und anschließend traten wir mit einem Kurzbesuch in **Bregenz** die Heimreise an. Wir hatten tolle Eindrücke einer wunderschönen Stadt, eine Menge Spaß und der Ausschuss wird alles daran setzen, den Vereinsausflug zu einem jährlichen Fixtermin des FC FLIESS zu machen. Vielen Dank an **Norman Griebner** für die Organisation des Ausflugs.

Nachwuchsnewsflash des FC FLIESS SPG Oberland West

3. Trainingscamp des FC FLIESS

Bevor die Meisterschaft für unsere Nachwuchskicker im September wieder los geht, fand der Trainingsauftakt zum bereits 3. Mal am Samstag, 6. August und Sonntag, 7. August mit dem Nachwuchs - Trainingscamp am Piller statt.



Die Trainer und Betreuer der rund 35 Kinder von der U 7 bis zur U 13 ließen sich wieder viele spielerische Übungen einfallen, um die Kinder fußballerisch und taktisch weiter zu entwickeln.

Neben den schweißtreibenden Trainingseinheiten wurden die Teilnehmer am Fischteich Piller kulinarisch bestens versorgt und die Kinder pflegten beim gemeinsamen Fischen oder Spielen ihre Freundschaften.

Dieses Trainingscamp wird jedem Kind und Betreuer wieder in guter Erinnerung bleiben. Vielen Dank an die Verantwortlichen des SV Piller für die Benützung des Sportplatzes und die perfekten Trainingsbedingungen, an die Trainer Dietmar, Hannes, Joe, Rene, Charly, Dominik, Christian, die abwechslungsreiche Trainingseinheiten für die Kids zusammenstellten. Dank auch an unseren Betreuer und Fotografen Norman, unsere Kuchenbäckerin Birgit, den Obstspender Martin, das Team vom Fischteich Hairer für die perfekte Bewirtung und auch an die **Mitgliedskartenbesitzer** und Sponsoren **Gabl Bau, Lebensmittel Grüner, Fliesen FIFEX, Sport Burtscher** und **Brauerei Fohrenburger**, die durch ihre finanzielle Unterstützung dafür sorgten, dass die Kinder unvergessliche Momente am Piller erleben durften!!
VIELEN DANK!

SPG Oberland West U 17 - Tiroler Meister

Der FC FLIESS gratuliert den Spielern und Trainern der SPG Oberland West U 17 zum Tiroler Meister.

Vom FC FLIESS waren folgende Kicker im Einsatz:

Fabian Würfl, Mathias Wohlfahrter, Jonas Zangerle - Walter und Maximilian Schmid.

SPG Oberland West U 15

Die U 15 Mannschaft erreichte unter Trainer Karl Lang im Frühjahr den 1. Platz im unteren Playoff!

Folgende Spieler vom FC FLIESS waren im Einsatz:
Julian Kostanjevic, Jonas Hann, Andre Frech

SPG Oberland West U 14

Auch in der U 14 Mannschaft werden einige Spieler aus Fließ betreut. Luca Siehs, Fabian Juen, Sandro Kathrein und Lukas Knabl erreichten mit ihrer Mannschaft den hervorragenden 2. Platz im Meister Playoff West!

Herzliche Gratulation!!!

Kogler Christian
Obmann des FC FLIESS

Wir gratulieren!

- 95 Jahre** *Herr Ebenbichler Walter*
Dorf 102
- 92 Jahre** *Frau Purtscher Anna*
Zoll 427
Frau Walser Friedolina
Hochgallmigg 117
- 91 Jahre** *Herr Schieferer Arthur*
Urgen 396
Frau Krismer Maria
Hochgallmigg 95
- 90 Jahre** *Herr Krismer Alfons*
Hochgallmigg 95
Herr Juen Anton
Dorf 98
- 89 Jahre** *Frau Reisingerova Milada*
Dorf 172c
Herr Kathrein Hugo
Niedergallmigg 31
- 88 Jahre** *Frau Hann Emma*
Urgen 55
Herr Lechner Josef
Nesselgarten 410
Frau Streng Aloisia
Eichholz 311
Herr Jäger Alois
Dorf 129
- 87 Jahre** *Herr Marth Alfred*
Hochgallmigg 107
Frau Fritz Johanna
Eichholz 325
Herr Gigele Friedrich
Dorf 132
- 86 Jahre** *Herr Jäger Erich*
Bannholz 248
Frau Eiter Walburga
Piller 29
- 85 Jahre** *Frau Knabl Maria*
Dorf 40
Herr Achenrainer Herbert
Urgen 88
Frau Birmair Olga
Hochgallmigg 115
- 84 Jahre** *Frau Marth Agnes*
Hochgallmigg 107
Frau Streng Agnes
Piller 54
Frau Schütz Paula
Eichholz 344
- 83 Jahre** *Frau Juen Hedwig*
Dorf 98
Frau Pfeifer Caroline
Hochgallmigg 116
Frau Marth Gisela
Dorf 121
Herr Neururer Josef
Piller 32
- 82 Jahre** *Frau Ott Margareta*
Urgen 56
Herr Schlatter Franz
Bannholz 251
Frau File Gertrud
Dorf 91
Frau Weber Agnes
Niedergallmigg 36
Herr Gigele Edmund
Dorf 131
Herr Polter Heinz
Urgener Siedlung 3
- 81 Jahre** *Herr Kathrein Herbert*
Dorf 176
Frau Gabl Elisabeth
Dorf 13
Herr Grünauer Bernhard
Fließerau 386
Herr Morherr Josef
Spils 261
Frau Würfl Klementina
Dorf 211
Frau Juen Anna
Dorf 143
- 80 Jahre** *Frau Jäger Silvia*
Dorf 190
Herr Geiger Franz
Dorf 116
Herr Näf Willi
Dorf 5
Frau Näf Martha
Dorf 5
Frau Walter Herta
Eichholz 356
- 79 Jahre** *Frau Deutschmann Elsa*
Piller 13
Herr Spiss Hermann
Niedergallmigg 7
Frau Schlatter Elisabeth
Bannholz 251
- 78 Jahre** *Herr Erhart Erwin*
Schatzen 281
Herr Zimmermann Willibald
Dorf 231a
Frau Wörz Leopoldine
Niedergallmigg 22
Frau Sailer Irma
Urgen 398
- 77 Jahre** *Frau Schimpföbl Margarethe*
Spils 260
Frau Gangelberger Erika
Piller 53
- 76 Jahre** *Frau Ott Elisabeth*
Niedergallmigg 1
Herr Schmid Erich
Piller 55
Frau Schweighofer Paula
Dorf 62
Frau Gabl Sophia
Fließerau 378
Frau Röck Erna
Hochgallmigg 110
Herr Peissl Norbert
Dorf 195
Frau Knabl Priska
Blumenegg 242
Frau Sorger Margarethe
Dorf 175
Frau Zöhrer Johanna
Dorf 2
- 75 Jahre** *Frau Walser Rosmarie*
Hochgallmigg 96
Herr Waldegger Karl Hermann
Nesselgarten 403
Frau Gruber Rosa
Eichholz 351
Herr Knabl Eduard
Blumenegg 242
Frau Spiss Erika
Niedergallmigg 7
Herr Schuler Josef
Urgen 60
Herr Spiss Erwin Josef
Dorf 3
Frau Flir Irma
Piller 17

*Zu Ihrem hohen Würtentag wünschen wir Ihnen alles Gute,
viel Gesundheit und eine ordentliche Portion Lebensfreude!*

Liebe Fließerrinnen und Fließerr!

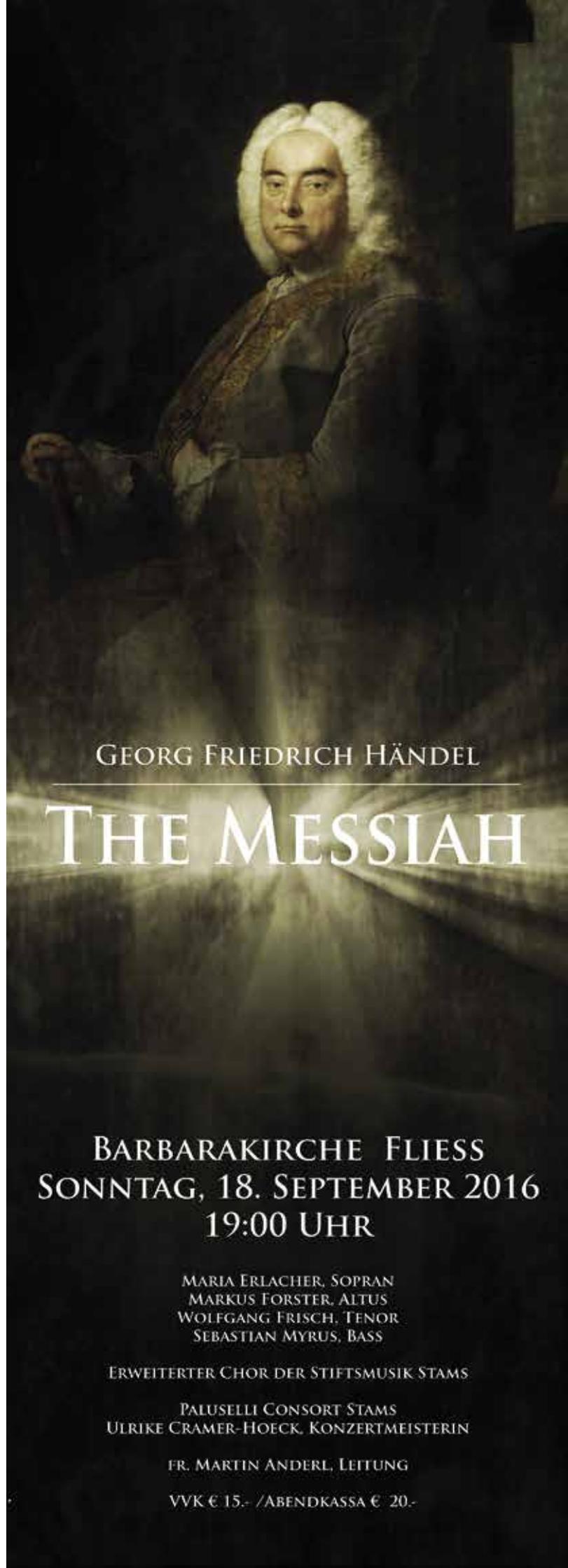
Viele werden sich noch an das große Konzert von „Cantate et Sonare“ (September 2011) oder den Einweihungsgottesdienst (2014) in der frisch renovierten Barbarakirche erinnern. Nun kommt zum dritten Mal ein großes Chorprojekt nach Fließ.

Am 18. September 2016 dürfen wir mit der Stiftsmusik Stams Georg Friedrich Händels wohl erfolgreichstes und bekanntestes Oratorium „The Messiah“ für Solisten, Chor und Orchester in der Barbarakirche aufführen. Das bekannteste Stück daraus ist sicherlich das „Halleluja“. Händel schrieb das Werk 1741 in nur 24 Tagen und griff dabei auch auf ältere, eigene Werke zurück. Das Libretto - der Text zur Musik - wurde von Charles Jennens geschrieben, der anhand von ausgewählten Bibelversen das Leben Jesu nacherzählt. Die Originalpartitur und den Erlös der ab 1750 jährlichen Benefizaufführungen schenkte Händel dem Londoner Waisenhaus „The Foundling Hospital“.

In unserem Projekt wirken Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten Oberland (Innsbruck bis Landeck), aus Bayern und Südtirol mit. Insgesamt werden 70 Mitwirkende im Chor und 20 Musikerinnen und Musiker im Orchester in historischer Spielweise musizieren und dieses großartige Werk darbieten. Wir singen das Oratorium in der Originalsprache Englisch, im Programmheft gibt es jedoch eine Übersetzung dazu. Die Solisten sind international renommiert: Maria Erlacher (Sopran), Markus Forster (Altus), Wolfgang Frisch (Tenor) und Sebastian Myrus (Bass).

Ein einzigartiges Projekt, zu dem wir herzlich einladen und das Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen sollten!

fr. Martin Anderl
Stift Stams



GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

THE MESSIAH

BARBARAKIRCHE FLIESS
SONNTAG, 18. SEPTEMBER 2016
19:00 UHR

MARIA ERLACHER, SOPRAN
MARKUS FORSTER, ALTUS
WOLFGANG FRISCH, TENOR
SEBASTIAN MYRUS, BASS

ERWEITERTER CHOR DER STIFTSMUSIK STAMS

PALUSELLI CONSORT STAMS
ULRIKE CRAMER-HOECK, KONZERTMEISTERIN

FR. MARTIN ANDERL, LEITUNG

VVK € 15,- / ABENDKASSA € 20,-

Grauvieh- Gebietsausstellung in Fließ

16. April 2016

